Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

59 (5.2.1918) Mittagausgabe

Bejugs-Preise:

nesa. A obne "Ilustr. Weltschau" Relifchau" 34 Karlsruhe: Eusgabe A B monalità
3m Metlage abaeholt 1.12 1.32
3m D. Sweigstellen 1.17 1.37
tei ins Saus geliefert 1.25 1.45 Nuswärts: bei Abs bolung a. Polifchalter 1.12 1.33

Durch d. Brieftrager icgl. 2mal ins Saus 1.36 1.57 Eingel-Rummer . . 10 Bfg. Geichäfteftelle: Birtel. und Lammitr. Gde, nächst Kaiserstraße und Markiplat. Beief ob. Tel.-Abr. laute nicht auf Ramen, fondern:

Beneral-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogiums Baden. unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Böchentlich I Rummer "Rarlernher Unterhaltungeblatt" mit Illuftrationen.

Beitaus größte Beziehergahl von allen in Karlsenhe ericheinenden Zeitungen.

Gigenium und Berlag bon Rerd. Thiergarten. Chefredatteur : Albert Sergog. Berantwortlich für allgem, Bolita und Feuilleton: Anton Andolph, für babische Bolitik, Ostales, bad. Chronit und den allgemeinen Teil: F.B.: Anson Andolph, fürden Angeigenteil A. Rinderspacher, famtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Berirefung: Berlin W 10.

Anzeigen:

Die Sgefpalt. Rolonelzeile 30 Bfg., Die Sgelpall. Koloneizeile IO Bfg. Die Keflamezeilel Mt., Reflamen an 1. Stelle 1.25 Mt. die Zeile, außerbenn ab 1. Dezember 1917 10% Teuerungspuffilag. Bei Wiederholungen taiffeler Kabatt, ber die Michtelinfaltung des Fieles, vei gerich-fiden Verreibungen und der Konturfen außer Kraft irit.

Bonfich . Soute: Farloruhe Mr. 8250.

Bab. Breile", Rarlsrube Mr. 59.

ofeien Gleichäftsitelle Mr. 86.

Rarlsruhe, Dienstag den 5. Februar 1918.

Telefon: Rebattion Nr. 309.

34. Jahrgang.

Dentscher Heeresbericht. (Mbendbericht.)

BIB. Berlin, 4. Februar, abends. (Amilich.) Bon ben Reiegsichauplägen nichts Renes.

Der Bolichewiftenfrieg

:: Rarlsruhe, 5. Febr. Die kriegsercharungen ber Bolichemisten engehen wie ihre Funfpruche: "Un alle".

Diefer Zustand eines Krieges nach innen und außen und gegen die gange Welt entbehrt insofern nicht der Folgerichtigkeit, als sich ble Bolichewisten ja Bollstreder eines Gebotes fühlen, das Gilltigkeit unterschiedslos für alle Bölter der Erde beansprucht — und somit, solange nicht der Erdlreis bekehrt ift, alle Bölker gegen fich hat. Auch tie französische Revolution hat eine Art Glaubenstrieg "gegen alle" führen müllen, der sich erft allmählich wieder ins Politische zurückentwidelte. Wer gegen "Bourgeoisie" und "Kapitalismus" tämpfi and fie auszurotten schwört, fampft, einstweisen gegen' die Welt.

Auch darin, daß sie als Friedensbringer auftreten, gleichen die Boligewifi den Revolutionären von 1792. Ihr Hineingseiten aus der Friedensabsicht in lauter Kriege, aus den Freiheitsverfündungen in wisde Gewalttätigkeit vollzieht sich nuch so strengen geschichtlichen Gesehen, daß man sich über ben Biderspruch zwischen Worten und Sandlungen wirklich nicht wie über Riedagewesenes auf duhalten brauchte. Was in Rufland vor sich geht, bleibt immer eine der größten Ummälzungen der Menschbeitsgeschichte — mag

der Uebergang durch noch so viel blutigen Wahnsinn führen. Die Latsachen des Augenblicks find freilich wust und taumelnd genug. Bor anderthalb Monaten ichloß die Petersburger-Regietung mit den Vierbundheeren den Waffenstillftand und trat in örfebensverhandlungen ein. Diese Ansangs sehr aussichtsreichen Berhandlungen zogen fich, durch die Schuld ber Bolichewisten, in die Länge. Und mährend an den Fronten seit 2 Monaten tein scharfer Shuh mehr fiel, gab der Waffenstillstand den russischen Parteien und Bölfern Gelegenheit, in einem Krieg aller gegen alle übereinander herdusallen. Das hat Tropty mit der Ausdehnung des Zwisienen. ichensustandes erreicht. Die großrussische Frontarmee, so viel von ibr maliandes erreicht. Die großrussische Frontarmee ihr noch auf dem Posten geblieben ist, hungert. Hinter der Front brandichagen, plündern und morden Hunderttausende von Marodeu-ten Aus dem Bürgerfrieg Kaledins gegen die Bolichemisten ward ein tussich-ukrainischer Krieg; aus dem russisch-ukrainischen der tolle Schickals-Wit eines russischer numänischen. Und in dem russische polnischen sind die ersten Gesechte geliefert. Der russische sind die ersten Gesechte geliefert. Der russische sind die ersten Gesechte geliefert. Sber ist du einer mit Hilfe ber russischen Ratsregierung zustande gebrachten revolutionären Umwälzung in Finnland umgewandelt vorgen, welche dom ungliidlichen Land neues Elend bringt und seine eben erft von Petersburg anerkannte Unabhängigkeit gefährdet.

Die Großrussen, die in der Moldau als herren icalteten, baten es erleben muffen, daß ihre Truppen auf der Flucht vor den Rumd. Rumanen deutsches Besetzungsgebiet betraten und dort — einige wusend ger aufend Mann — bie Waffen stredten. Bundesgenossen, vor Bunbesgenossen fliehend, Schutz suchend auf bem vom Feinde besetzen Gebiet Gebiet, eben diese Bundesgenossen — toster lassen sich die Karten nicht, mischen. Die vierte russische "Armee" ist von den Rumanen geschlossen. Die vierte russische "Armee" ist von den Rumanen lagen; der achten gelang es, die ungastliche Front, auf der sie rumanischen Truppen in Kampfgemeinschaft gestanden hatte, su verlassen; das Schickal ber neunten ist ungewiß. von Kiem fämpfen Bollchewisten in tagelangen Schlachten gegen Altainer, in Obesia Ufrainer gegen Ufrainer: Anhänger ber Zendalroda gegen die bolichewistisch gesinnte (Chartower) Bollsrada. Die rufflichen Polenlegionäre haben die Berhaftung einiger ihrer Führer bei Mobilem, dem Führer bamit beantwortet, daß sie eine Station bei Mohisem, dem bie bolichewistischen Führer den Despoten aller Zeiten, daß sie fich, bu Schue mistischen Führer den Despoten aller Zeiten, daß sie sich, au Schutz und Unterdrückung, mit — Ausfändern umgeben. Denn bas find in berticken, beren bas sind, für das russissche Gefühl, die baltischen Schützen, deren Landsson Landsseute den esthnischen Teil Livlands verwüsten und die in Petersburg in den esthnischen Teil Livlands verwüsten Unden bieft es, tersburg für angitvolle Rube sorgen. In den setzten Tagen hieß es, gang Südrukland wolle sich gegen den maximalistischen Norden zu-jammenistischand wolle sich gegen den maximalistischen Norden zulammenichließen. Das würde den Bürgerfrieg wenigstens verein-

Die Parifer Konfereng.

Bon unferer Berliner Redaftion. Berlin, 3. Febr. Diese Tage brachten wieder eine der großen terkonferengen im Ententelager. Da fie in Paris stattsand, war Ciemenceau, von seinem persönlichen Freunde Pichon unterstützt, gegebener Geben gener bak Italiens Ministerpräent erst Leiter. Merkwürdig aber, das Janens Artugerpte nach ber erst vorher nach London gefahren war und die Reise nach der dernahm Dauptstadt mit Llond George und Bassour wsammen ollten En, während Sonnino unmittelbar von Rom herübersam. eten, der seinen Italien als eine Partei dem "Tiger" gegenüberten, der seinen Italien als eine Partei dem "Tiger" gegenüberten, der seinen Inderen Rissen Mitsen die schärfite Tonart anschen treten, der leinen Zweifel an seine Partei dem "Liger gegent ansuschlagen, übrig ließ?

Denn daß die Frage der Kriegsziese gar nicht berührt werden das die Erige Febern fündigten, ist natürlich Aberwig. Aus während das Sussilichten gesucht, wenn Kerensst und andere rängten. Des Sommers auf eine "Revision" dieser Ziele genten": heute ma Russand ohne Ersaubnis des westlichen Konsentein". gentieils mit dem Gegner berät, macht die Hauptfrage des Tares ober glinfpruch auf Gegner berät, macht die Hauptfrage des Tares den Anspruch auf Beachtung zu gebieterisch geltend, um überhört ich ibertönt werden zu können. Muß man, dant den eigenen Feb-den lest ohne Rubland bereiten is eilt es umsomehr, zu verhindern, etn, iets ohne Mußland beraten, so eilt es umsomehr, zu verhindern, boste, das Beispiel Rachfolge sinde. Nur ist anzunehmen, daß man aus der Steeisbe Wertagung der unangenehmen Kriegsziel-Erlfärung. Salten besonder in Dentschland Kapital schlagen zu können. nings Gepäck ist mit der Erinnerung belastet, daß er in der Dreis gefunden seien.

bundszeit öfters beffen Anwalt gemacht hat. Aber die beiden find

bundszeit öfters bessen Anwalt gemacht hat. Aber die beiden sind immer noch die sichersten Stützen der seit dem April 1915 in Rom maßgeblich gewordenen Boltist, des Landes ganze Sache auf die beiden Sterne erster Größe am abendländischen Stummel einzusiellen.

Das beweist die soeden ausgegebene Mahnung an die össentliche Meinung daheim, die Freundschaften mit England (und Frankreich) nicht durch ewige Mißtrauenstundgebungen zu Tode zu betzen!

Crieeulich sit die Lage ja auch sonst nicht. Während man vor dem Morgen bangt, bleibt die erharrte amerikanische Hilfe immer noch eine Hossinung sür übermorgen. Und einstweilen soll auf Graf Czernins Anruf Wilson die Bertretungen Spaniens und Schwedens in Wien als Adresse für postlagernde Eingänge vom Ballplatze aufgegeben haben! Seldst Lloyd George hat in der Borwoche Ertlärungen gemacht, die das Bekenntnis zu Frankreichs eligstothringischen Herzensanliegen immerhin auf die Schrauben eines Bedingungssatzs gestellt habeit, ("wenn Frankreich seine Forderung aufrecht erhält, werden wir auf Gedeih und Berderb an seiner Seite für sie kämpfen"). für sie fämpfen"

Mit der Ministerberatung ging zusammen die endgültige Eröffnung des Bersailler Obersten Kriegsrates dieser vielangesontenen Berlegenheitsschöpfung von der Konferenz zu Rapallo. Bekanntlich ioll diese aus den Armee- und Marinchiaben der drei Mächte zusammengesethe Körperschaft unter Vorsit ihrer obersten politischen Be-amten in Zukunft in Vermamenz tagen und jewe einheitlichen Be-amten in Zukunft in Vermamenz tagen und jewe einheitliche Leitung der Operationen durch so eiwas wie einen Gegen-Hindenburg ersehen, die in Wort und Schrift so lange schon in den Ententeländern als Allbeismittel der in der anschaften Allheilmittel ber in ber gemeinsamen Kriegführung vorhandenen Gebreften angestrebt ist.

Daß der nächlie Zwed von Orlandos Reise nach London gewesen ist, von dem leistungsfähigsten Berbündeten Lebensmittel und Kohlen und, wenns angeht, auch neue Silfstruppen und — woralische Unterstützung herauszuholen, ist schon bekannt geworden. Neuerdings wird auch noch berichtet, daß Orlando mit Führern der Südflaven in London verhandelt und diesen Jugeständnisse gemacht habe, weitgebend genug, um die Einheitlichseit des allgemeinen Programms der Ensende nicht mehr zu gesährden. Das heißt also, Italien stimmt im Bewußsein seiner triegerken Schwäcke seine Ansprücke auf das öftliche Adria-Gestade bereits erheblich herab!

Der Kortgang des Krieges wird ihm wohl noch weitere Gelegenbeit zur Erziehung in der Bescheidebenheit gewähren! Uebrigens stehen die Bestredungen der Südslaven auf gleicher Höhe wie die italiemischen: beide Gegenspieler bewegen sich in der Kolle jener Bärensäger, die um das Kell des erst zu erlegenden Tieres seissigten und kritten wird auch noch berichtet, daß Orlando mit Führern ber Südflaven in

bie um das Fell des erst zu erlegenden Tieres feilschten und stritten, als wenn sie die Beute bereits zur Strede gebracht hätten. Und die dann alle das Nachsehen hatten.

Geni, 4. Febr. Die Tagung des Oberften Kriegsrates in Verfailles ist, wie schon furz gemelbet, Samstag nachmittag gu Ende gegangen. Ueber feine wichtigften Beichluffe foll eine amtliche Mitheilung veröffentlicht werben. Die militärifchen Beratungen galten, laut bem "Echo", in erster Linie ber Abwehr ber erwarteten Offenfine im Weften. (B. 3.)

Genf, 5. Febr. Rach einer Meldung des "Berl. L.-A." von hier erflätte ber italienische Ministerprafibent Orlande einem Ausfrager, ber erfte Ententeminister, ber ergangenbe Mitteilungen gur Berfailler Konfereng machen werbe, fei ber englische Premierminister Llond George, doch durfe bas Unter: haus besondere Aufschluffe politischer und militärischer Natur nicht erwarten. Die Sauptsache sei, die Bolfer ber Entente mit Buverficht auf den allgemeinen Erfolg der getroffenen Beschlusse neuerbings zu erfüllen.

WIB. London, 3. Febr. (Richt amtlich.) Reuter. einem amtlichen Berichte wird befannt gegeben, bag ber Oberfte Kriegsrat in seiner dritten Tagung am 31. Januar bis 2. Febr. in Berfailles fich eingebend mit ben letten Mengerungen bes beutschen Reichstanglers Grafen Sertling und bem öfterreichis ichen Minifter bes Meugern Grafen Czernin beichäftigte. Er tonnte allein teine Unnäherung an die gemäßigten Bebingungen ertennen, die von ben Regierungen ber Mulierten aufgeftellt worden find, und es ichien, die einzige unmittelbare Auf gabe ber Alliierten bestehe barin, mit angerfter Kraftanftrengung die militarifden Bemuhungen fortquiegen, bis ein Stimmungsumichwung bei den feindlichen Regierungen und Bolfern hervorgebracht wird, ber ben Mbichlug eines Friedens ermöglicht.

Der Oberfte Kriegsrat beschäftigt sich bes weiteren mit ber gefchloffenen und wirtfamen Bufammenfaffung aller Un= strengungen ber gegen bie Mittelmachte fampfenden Lander unter der Leitung des Kriegsrates. Der Wirfungsfreis des Rates murbe erweitert. Es tam ju einer vollen Ginmutigfeit sowohl hinsichtlich ber militärischen Bolitit wie binfichtlich ber

gu ihrer Ausführung nötigen Magnahmen. "(Siehe auch unter Kriegs= und Friedensziele.)

Dom Luftkeieg.

Bum legten Luftangriff auf London.

WIB. London, 4. Jan. (Richt amilich.) Reuter. Der amtliche Polizeibericht gibt die Gesamtverlufte burch ben Luftangriff in ber Nacht bom 28. auf ben 29. Jan. in allen pon ben feindlichen Flugzeugen berührten Begirten, soweit fie betannt find, folgendermaßen an: Tot: 58, verwundet: 173. Bon obigen Berlusten wurden 30 Personen getötet und 91 verwundet in einem einzelnen jum Soutaufenthalt für bei Quftangriffen benutten Gebäube. Die Beseitigung ber Trummer dieses Gebäudes wird bedeutend erschwert durch den gefährlichen Zustand des Gebäudes. Es ist daber möglich, daß noch mehrere Leichen gefunden werden. Die Polizei ift benachrichtigt, daß noch vier Personen in bem betreffenden Begirt vermist werden seit dem Luftangriff, beren Leichen noch nicht

Eine neue frangolifche Lüge.

WIB. Berlin, 4. Febr. (Nicht amtl.) Der Funkspruch Paris vom 2. Februar 12 Uhr 30 vorm. melbet: Borlette Nacht bewarfen feindliche Flieger die Standpläge der beim Angriff auf Paris beteiligten beutichen Flieger mit Bomben großen Kalibers. Es waren gute Resultate zu verzeichnen. Alle französischen Apparate sind zurückgekehrt.

Diese Meldung ist glatt erlogen. Der Bombenabwurf hat nicht stattgefunden. Die Nachricht ist nur eine Magnahme gur Beruhigung bet aufgeregten Barifer Benölferung über ben deutschen Flugangriff und fennzeichnet aufs neue Die willfürliche Berichterstattung des frangofischen Funkbienstes.

Ans dem neuen Aufland.

Die Buftanbe in Beiersburg.

WIB. Stodholm, 4. Febr. (Nicht amtlich.) Die Zustände in Petersburg werden von Tag ju Tag schlimmer. In det Nacht zum 1. Febr. wurde das Mitglied des Zentraltomitees des Rates der Arbeiter- und Soldatendeputierten Goldmannhofer ausgeraubt. In der gleichen Nacht wurde Preobreschensky, der Mitglied des Bollzugsausschusses des Arbeiterund Solbatenrates ist, auf dem Sesensky-Markt seines Mantels, der Brieftasche und des Revolvers bereubt, mobei die Banditen erklärten, daß sie auf Befehl des Rates ber Arbeiterund Solbatendeputierten alle Paffanten gu untersuchen hatten. Im Liteingragon murben Laben geplündert, barunter auch bie Niederlage der Firma Treugelnif. Einige Plünderer wurden ericholfen. In ber Racht vom 2. Febr. murbe ein Beinfeller in der Gogolsstraße geplündert, wobei Maschinengewehre in Tätigfeit traten. Zeitungsmelbungen zufolge gab es über dreißig Berwundete.

Die Japaner verlaffen Muglanb.

= Berlin, 5. Febr. In Rugland foll, ber "Boff. 3tg." aufolge, bas Gerücht verbreitet fein, bag bie Japaner von ihren Ronfulaten die Beifung erhalten hatten, Ruffand ichnellstens gu verlaffen. Biele follen bereits auf ber Beimreife fein.

Die Bustände in Finnland.

Das Schredensregiment in Selfingfors.

WIB. Stocholm, 5. Febr. (Richt amtlich.) Rach Melbungen Stodholmer Blätter nimmt die Schredensberrichaft ber Roten Garde in Selfingfors immer entjeglichere Formen an. Die gange Racht binburch borte man Gewehrfener, und ouch in ber vorigen Racht murben wieber mehrere Burger erichoffen. Rach Angabe ber Gifenbahnbeamten erhielt bie Rote Garbe auch in Selfingfors Unterftugung burch ruffifche Truppen, Die unter dem Befehle eines Kommissars eintrafen. Unter Den gestern Racht Ermorbeten befindet sich auch ein junger Urgt, im Roten Kreuz-Krantenhaus angestellt war

Rach Berichten von lugenzeugen wurde ber frühere General der finnischen Garde, Silvsorjelm, der sich, obwohl ichon 70 Jahre alt, gegen die ihn überfallenden Goldaten ber Roten Garde tapfer verteidigte, von ber lebermacht fibermaltigt und getotet, bann mit Bajonetten burchbohrt und in einen Sad gepadt. Militärifche Abteilungen ber ruffichen Bolletommiffare haben die ruffifchen Golbaten durch Befehl aufgeforbert, die Rote Garde in Finnland zu unterftüten.

Die ichwedische Schiffserpedition von den

Ruffen beichoffen. 2BIB. Stodholm, 4. Febr. (Richt amtlich.) Der Befehishaber ber ichmedifchen Schiffsexpedition nach Finnland, ber bie Standinavier dort abholen foll, teilte rabiotelegraphisch mit, daß er am Sonntag um 11/2 Uhr auf dem Raeffee bei Maentyluoto mit Granatfeuer gegen bas Borberichiff empfangen wurde. Ungefähr 6 Granaten explodierten im Gife und fehr jahlreiche vor dem Eisbrecher. Nach 4 Stunden kamen ruffifche Matrojen und Bertreter der Roten Garbe des Kanonenbootes "Svenstjund" und teilten mit, daß die Ruffen bas Schiff mit icharfen Schiffen anhielten, weil fie ben Eisbrecher für den von Finnland entflohenen Eisbrecher "Sempo" gehalten hatten und befürchteten, daß das Schiff Truppen und Baffen führe. Die Schiffe mit Ausnahme bes Kanonenbootes "Svenstfund", erhielten darauf die Erlaubnis, in den Safen

Aus der Ufraine.

von Maentyluoto einzuläusen

Bur Bewegung in ber Ufraine.

o Bern, 4. Febr. (Privattel.) Das "Tagbl." meldet von ber finnischen Grenze: General Jaffietiewicz, ber Kommandant bes 1, polnifchen revolutionaren Schugenregiments, wurde von ben Bolichiwifi auf entfentliche Beije ermorbet, weil fich feine Truppen weigerten, gegen bie Ufraine ju marichieren. (g. R.) Die Mahrheit über Die Lage in ber Ufraine.

WIB. Berlin, 4. Febr. (Richt amtl.) Folgender Funk fpruch ift am 1. ds. Mts, von dem utrainischen friegsrevolutio. naren Staat des Ritolnjewitiden Begirts ergangen: Die in ben Zeitungen erichienene Rachricht über Die oberfte Staaisgewalt bes Rates in der Stadt Ritolajem, die von den Unfine gern Lenins, Brannfteine (Troffins eigentlicher Rame) u. Ca. eifzig perbreitet wird, ift eine offensichtliche Infinuation, da affe frautlichen Organe ber unabhängigen utrainischen Republit wie Eisenbahn, Bost, Telegraph, Telephon, Brieftrain, Depots, bie gange Babnlinie von Cherjon bis Snamenata vor jedem Unfchlag forgiam burch die ber unabhängigen ufrainischen Republif und Regierung treuen ufrainifchen Truppen bewacht werben. Genau fo ist die Loge in Cherson,

Waffenftillftandsverhandlungen mit Rumanien.

Berlin, 5. Febr. Der "Boff. 3tg." jufolge beginnen beute in Sinaia Unterhandlungen gwijchen ben Bierbundmächten und Rumanien über ben Abichlug eines Baffenstillstandes.

Der Krieg mit Italien.

o Burich, 4. Febr. (Brivattel.) Die Agentur Stefani meldet aus Rom: Die Regierung gab die Bewilligung jur Schaffung einer Armee freiwilliger Garibalbianer, beren Rom: mandant Beppino Garibaldi fein wird. (g. K.)

Die Greigniffe in Griechenland. Griedifde Ginberufungen.

BIB. Bern, 4. Febr. (Richt amtl.) Die Agence Sollenique melbet: Gin fonigliches Defret beruft gehn Referniften: Maffen der militarifchen Begirte Altgriechenlands außer denen Atheus und des Peloponnes ein. Die Gestellung ist für die Einberufenen auf 18 Tage verteilt.

Aus Oftafrika. Englijder Bericht.

WIB. London, 4. Febr. (Richt amilich.) Amtlicher Bericht aus Ditafrifa: Am 2. Februar besetzten farbige Kap-Korps Mveni ohne Biderftand und verfolgten mit portugiesischen Streitfraften eine feindliche Abteilung in der Gegend auf Mtarika zu. Am 24. Januar Sefesten unsere Abteilungen vom Forts Almeria ben feindlichen Posten auf dem Benunt-Sügel, 45 Meilen gegen das Inland zu, wo-

bei fie 32 Tonnen Lebensmittel erbeuteten. Am 25. Januar belegte ein Teil dieser Abteilung Anfnele, eine bedeutende Ortschaft, nordlich des Mwagi-Flusses, über 36 Meilen. Am 26. Januar fiegen unfere Abteilungen von Sudnyassaland auf eine ftarte feindliche Abbeilung in einer Stellung am Lutulagi-Fluffe, einem rechts seitigen Nebenfluß des Lujeala, der sich später, 15 Meisen weiter, und dem Lusambal vereinigt. Unsere Truppen überschritten den Entulegi-Flug in ber Racht vom 27. Januar und marfen ben Geind mach einem heftigen Rampfe, ber ben 28. Januar über andauerte, am 29. Januar das Lujeado-Tal abwärts gegen Miarita 311.

Ariegs und Friedensziele.

Bu ben Beiprechungen in Berlin.

- Berlin, 4. Febr. Wie befannt, ift heute eine Angahi höherer politischer und militärischer Perfonlichleiten ju Beiprechungen in Berlin eingetroffen. Die Berhandlungen ertredten fich, wie wir horen, einesteils auf die Ernährungsfragen, andernteils auf unfere Beziehungen gu unferen öftlichen Gegnern und insbesondere auf den erhofften Friedensichluf

mit ber Ufrainischen Republik. = Berlin, 5. Febr. In der Konferenz des Staatsselretars v. Rahlmann mit bem General Ludendorif und bem öfferreichischen Mimiffer bes Meugern, Grafen Czernin, fagt ber "Berl, Lotalang.": Jedenfalls bürfen mir barauf vertrauen, daß die Berliner Bejpreestingen einen rascheren Berkauf nehmen merben, als die in Brest-Litowie. General Ludendorff, der zu ihr hierher gekommen ift, wird es wahricheinlich ziemlich eitig haben, recht bald wieder ins hauptquartier zurückzukehren."

Ergberger dementiert.

BIB. Berlin, 5. Febr. (Richt amtlich.) Gegenüber ber Del bung der Kopenhagener Zeitung "Bolitifen" über eine angeblich Grem Schweiger Bertreter in Butich vom Mbg. Erzberger gewährte Anterredung über die Friedensaussichten erklärt der Abg. Erzberger im seiner Zuschrift an die "Bost. Itg.", daß er überhaupt niemand in der Schweiz ein Anterview gewährt habe. Er habe vielmehr fürz-Iich die Bertreter der Presse auf die Rede verwiesen, die er im Hauptonsichut des Reichstages gehalten habe. Daher muffe er es Mehnen, für irgend welche Acuberung in der Zeitung "Bolitisen" Erfthar gemacht zu werden.

"Bulgarien und mir".

WIS. Berlin, 4. Febr. (Nicht amtl.) Die "Nardd. Allg. Fig." schreibt unter abiger Ueberschrift u. a.: "Die leisten Berhand:

Theater, Kunst und Wissenschaft.

- Aarlsruhe, 5. Febr. Die Technische Hochschule Friderisiana in Karlsruhe hat dem Geh. Hojrat Prof. Dr. chem., Dr. med. h. c. Wilhelm Oftwald in Großbothen (Sachsen) bem hernorragenden Forscher, dem bahnbrechenden Lehrer und Deganisator auf dem Gebiete der allgemeinen und physikalischen Chemie, insbesondere auf dem der Kontakthemie und Katalnse, welches für die deutsche chemische Industrie von grundlegender und für unfer Baterland von lebenswichtiger Bedeutung geworden ift, Die Burde eines Dottor-Ingenieurs ehrenhalber

:)(: Freiburg, 4. Febr. Die philosophische Fakultät der Uni-verfität Freiburg hat Erz. Dr. Richard Krauel, Kaiserl. Gesandter a D., in Mürdigung feiner Berdienste um die Geschichte, besonders um die preuß. Geschichte jur Beit Friedrichs des Großen und ber Freiheitstriege, jum Ehrenboltor ernannt. - Der Brofeffor des Kirchenrechts in der fatholisch-iheologischen Fafultät der Univerfitat Bonn Dr. R. Silling bat einen Ruf an die Univerfitat Freis

Ein Ungengruber-Fund.

Berlin, 3. Febr. Einen Anzengruber-Fund veröffentlicht Ancon Bettetheim in der "Defterreichischen Rundschau": Es handelt fich um ein "Bild aus dem Wiener Leben mit Gejang in drei Aften" das den Titel führt: "Ein Weschworener". Aus Briefen Angengrubers war befannt, daß er bicfes Stud geschrieben hatte, aber nach feinen eigenen Angoben in feinem "Kalenber" aus bem Jahre 1876 gent hervor, daß er es verbrannt habe. Tatjächlich ift dies auch geichehen. Es hat fich aber bennoch, und zwar in zwei Abschriften erhalten. Diefe beiben Abichriften fanden fich unter einem Gtog von Benfur und Soufflierbüchern des Theaters an der Wien.

Anzengenber ließ das Stüd f. 3t. nicht anfführen, es gefiel ihm wicht, und daher verbrannte er es. Gin Stud daraus hat er dann lechs Jahre ipater in umgewandelter Form veröffentlicht: in bem "Geschmorenen" kommt in der Barhalle des Schwurgerichtsjaales ein

lungen der bulgarischen Sobranje stellen ein träftiges Befenntnis zu der Bündnispolitif dar, der Bulgarien die Stoßen Erfolge dieses Krieges verdankt. Bon einigen Rednern wurden jedoch daraus, daß der Reichslanzler in seiner Rede im Hauptausschuß Bulgarien nicht erwähnte, Schüffe gezogen, die nicht unwidersprochen bleiben dürsen. Zu der Besorgnis, als ob die deutsche Politik hinlichtlich der Behandlung det hulgarijchen Ariegsziele eine Schwenkung unternommen habe, liegt fein Grund vor. Jene Kanzlerrede war in erster Linie eine Antwort auf die Botschaft Wilsons. Bukgarien, das sich mit den Bereinigten Staaten nicht im Ariegszustande besindet, war in der Botichaft nicht erwähnt. In den offiziellen Regierungskundsgebungen im Parlament und in der führenden Presse ist stess betont worden, daß die deutsche Regierung unberbrüchlich an ben vertrag-lichen Bereinbarungen mit Bulgarien festhält. Diesem unerschütterliden Millen hat auch Staatssefretar v. Ruhlmann am 26. vor. Mis. in der legien Sigung des Hauptausschusses Ausdruck gegeben.

Das Eno ber Ententetonfereng.

Sch. Genf, 5. Febr. (Brivattel.) "Journal du Beuple" ichreibt: "Die Ergebniffe ber Allifertenberatungen bedeuten eine endgültige Berlängerung bes Rrieges um ein, vielleicht auch um zwei Jahre, benn fie erweden gleiche Entichluffe auf ber Gegenfeite. Die frangofifmen Gogialiften merden nicht auf: hören, gegen die Fortsehung des Menichenmordens ihre Stimme ju erheben und einen auf Berftandigung der Bölker aufgebanten Frieden zu fordern. (g. K.)

Sch. Genf, 5. Febr. (Brivattel.) "Betit Journal" erfährt, daß die große Konferenz der Alliierten nicht nur Die italienischen Ariegszielforderungen, jondern auch die Kriegsziele Serbiens und Mon: tenegros im ganzen Umfang gebilligt haben. Die Maiiertentonfereng fei barin einig, bag es nur einen Gieg oder eine Riederlage in diefem Rrieg geben tonne. (g.R.)

Sd). Rotterbam, 5. Febr. (Brivattel.) Die Londoner Daily Rems" nennen die Erflärung des Kriegs: rates eine große Enttäuichung. Die Geflärungen enthielten teinen einzigen Gag für einen balbigen Frieden. (g. R.)

Aufruje ber Alliierten.

Sch. Cenj, 5. Febr. (Privattel.) Der "Matin" melbet: Im Anichluß an die Allitertenkonzerenz erfolgen Mufruje ber Allierten-Staatgregierungen und Seeresieitungen an ihre Bolfer und Seere, in benen die Rot= wendigfeit begründet wird, bis gur legten Gut: icheidungsphase des Krieges durchzuhalten, um gum Siege ju gelangen.

Deutschland und der Urieg.

Dentiche Breije und preugifches herrenhaus.

MIB. Berlin, 4. Febr. (Richt antlich.) Der Reichsverband der Deutschen Preise hat an das preußische Abgeordnetenhaus zum Gesehentwurf über die Rengestaltung des herrenhauses eine Gingabe gerichtet, worin dem bringenden Buniche Ausbrud gegeben wird, ook ben Tagesichriftftellern eine geschlich gewährleistete Berkreining im neuen herrenhause zugebilligt werbe. Es wird ausgeführt, daß meder der Bedeutung, noch der besonderen Eigenart des Berufsstanbes Genige geschehen murbe, wenn die Berufung seiner Bertreter dem freien Ermeffen der Krone überlaffen bleibe. Gine Berufung tatfächlicher Bertrauensmänner des gangen Standes würde vielmehr nur ficherzustellen fein, wenn die von ben Tagesichriftiftellern felbft geschaffene Organisation gur Bahrnehmung ihrer beruflichen Intereffen das Recht erhielte, die Bertreter für das Herrenhaus zu prajentieren. Es wird gebeten, ben aus den zusammengesagten preugischen Zweigorganisationen gebisoeten preugischen Unterverband des Reichsverbandes ber bentichen Preffe mit bem Rechte ber Prafentution von mindestens drei Bertretern auszustatten,

Die Berteilung ber rumanifchen Ernte.

= Berlin, 4. Febr. Wie die "N. B. L.3." von bier erfahrt, find Bertreter ber öfterreichifden Ernahrungszentrale in Berlin eingetroffen. Gegenstand ber Berhandlungen zwiichen ben beutschen und ben öfterreichischen Behörden ift die Berteilung ber Reftbestände ber rumanifden Ernte.

Der erlöschende Streif.

die Arbeit wieder aufgenommen haben, nachdem sie in den letz ten Tagen feierten, auf 100 000 Mann. Man geht mohl nicht bu weit, wenn man fagt, daß die Streitbewegung junachst als abgeschlossen angeschen werden fann, wenn auch vereinzelt noch besonders fanatische Gruppen an der Arbeitseinstellung

Zwiegespräch zwifchen zwei Spigbuben vor; 1882 nahm er bies zur Unterlage eines Feuilletons, das in der Wiener "Presse" erschien. Spater nahm er es unter Die Schnurren des Sammelbandes "Allerhand Humore" auf. (B. Tgbl.)

vermisottes.

WIB. Stuttgart, 4. Febr. (Nicht amtlich.) Der Abgeordnete Landesgerichtsdirektor Groeber ist nunmehr gesundheitlich soweit hergestellt, daß er Mitte Diefes Monats nach Berlin gum Reichstage gurudtehrt.

Gefangenenjabotage.

= Osnabriid, 29. Jan. Das Schwurgericht verurteilte laut Frif. 3tg." ben frangofifden Internierten Sturbois megen Landes:

perrats und Cabotage zu vier Jahren Buchthaus. Wie durch einwandfreie Aussagen von frangösischen Ariegsgejangenen festgestellt ift, handelt es sich bei diesen Sabotageatten feineswegs um Sandlungen, die aus eigenem Antrieb ausgeführt wur Die Leute handeln vielmehr nach ausbrudlichen Inftruttionen, Die fie bei ihrer Truppe erhalten hatten. Die frangofifche Secresleis tung lagt ben Manuschaften, namentlich por Angriffen, bei benen fie in Gesangenschaft geraten können, sogar einen förmlichen Unterricht in der Sabotage erteisen. Das ist auch der Grund, weshalb kurzlich Die frangoffichen Delegierten in Bern es abgelehnt baben, von einem Strafauficub jugunften ber beiderfeitigen Ariegogefangenen bie Cabotageverbrechen auszunehmen, wie die deutschen Bertreter es verlangt hatten. Natürlich: die französische Heeresleitung wollte die von ihr felbst angestifteten Leute nicht preisgeben. Im übrigen aber schent fie fich nicht, durch ihre Instruktionen bas Leben der in ohrlidem Kampi Gefangenen ein zweites Mal aufs Spiel zu fetzen

Explosion in einer frangofifden Geichog

fabrit.

MIB. Paris, 4. Febr. (Nicht amtlich.) Reuter. Geftern abend wurden bei einer Explofion in einer Granatenfüllanftalt in Moulins 10 Personen getotet und 30 verlett. Es brach Maximalisten meinen.

Much die Rachrichten aus bem Reich zeigen, bag man überall in den Betrieben wieder arbeitet; mo noch gestreilt wird, ist die Bewegung im Abslauen. Aus Dem Königreich aus ben Korpsbegirten Aitona, Münfter, Grant furt a. D., Raffei, Breslau und anderen find Rachrichten gier eingegangen, die dies ausdrücklich bestätigen.

2Bas die Urjache bes Streils angeht, jo zeigt fich mehr und mehr, daß von feiten unferer Feinde die befrehende Ungu friedenheit und Mifftimmung in gewissen Arbeiterfreisen als gunftiger Boben für eine Agitation benutt murbe, um innert Bieren gu entjachen. Die im neutralen Ausland mit ameris tanischem Gelb errichteten Zentralen haben in ber letten Zeit eine besonders lebhafte Tätigkeit entfaltet. Es ist hier nut ju gut besannt, daß der größte Teil der Flugblätter, die jum Streit aufforderten, aus Diejen Quellen entstammen. Seute ist es Pflicht aller Kreise, die Arbeiterschaft darüber aufzus flaren, welchen 3meden fie Beripann' leiften, wenn fie Die Er beit in ben Rriegsbetrieben einstellt.

1 Mannheim, 5. Febr. Geftern fruh ift die Arbeit überall wieder aufgenommen worden. Berichte über unliebiame Kompsikationen bei Wiederaufnahme der Arbeit sind it. "Bolksft." nicht eingelaufen. Es scheint somit, daß die Minotis tät der Arbeiter, die am Camstag in der Berjammlung für die Fortsetzung des Streiks war, sich dem Majoritätsbeschluß fügte, sodaß der Wiederantritt der Arbeit in geschlossenet

Weise vor sich ging. (g. K.) WIB. München, 4. Febr. (Richt amtlich.) Einigungsver handlungen, die zwijden den von ber unabhanigen jogiale bemotratifchen Bartei geführten Ausständigen und der jogiale Demofratischen Bartei angebahnt murben, maren von Erfolg begleitet. In einer Samstag abend im Gewertschaftshaus ab gehaltenen Sigung erklärten die Streifführer unter bem Drud der Berhältniffe fich der Aftion ber sozialdemotratischen Partet anschliegen gu wollen. Damit ift die Wiederaufnahme ber It beit in allen Münchener Betrieben am Montag fruh gefichet. Die Streilbewegung in München hat also nach viertägiger Daner ihren Abschluß gefunden. Störungen ber öffentlichen Ruhe waren im Berlaufe der Bewegung nicht zu verzeichnen.

Die Bernrteilung Dittmanns.

WID. Berlin, 4. Febr. (Richt amtlich.) In ber bentigen Sinung bes außerorbentlichen Ariegsgerichtes bor bem Land. gericht II fant Sauptverhandlung gegen ben Reichstasabgearbneten Ditt mann bon ber Bartei ber unabffängigen Gogialbemofraten at. Mis Borfibenber war Zandgerichtsbireftor Laus, Berichterftatter bet Rriegegerichternt Dr. Avehler, Berteibiger waren bie Rechtsanwalte

Sanfe und Dr. Bergfelb. Der Berichterfiatter beantragte wegen verfucten Lanbe verrates in Tateinheit mit Bergehen gegen § 9b bes Gelebet über ben Belagerungszustand und wegen Biber ftanbes gegen bie Staatsgewalt 6 Jahre Buchthaus und Berluft ber burger lichen Chrenrechte auf Die Dauer bon 5 Jahren. Das Gericht er fannte auf 5 Jahre Feitungshaft wegen berfuchten Lan. besverrates in Tateinheit mit einem Bergehen gegen bas Gefet über den Belagerungszustand und auf 2 Monate Gefängnis wegen Biberftands gegen bie Staatsgewalt. Das ge richt nahm bas Borhandenfein milbernber Umftanbe an und erfannte auf Seftungshaft, weil es nicht feststellen gu fonnen glauste bağ bie Straftat aus einer ehrlofen Gefinnung entiprungen fel-

Frankreich und der Krieg.

MTB. Baris, 5. Febr. (Agence Havas.) Der König son Belgien hat fich für einige Tage nach Sübfrankreich begeben wo sich die Königin aufhält.

Gegen Clemencean.

MTB. Bern, 5. Jebr. (Nicht amtlich.) Die Tätigkeit der französischen Sozialisten gegen Clemenceau dauert an. Die Deputieren Moutet und Amerika Moutet und Renaudel brachten eine Interpellation über die Bedie gungen ein, unter benen die Militärjustig funktioniert. Sie gehe inbei von der Tatjache aus, daß Clemencean am 24. Dez. 1917 Chej der Militärjustiz den General Dubois ersuchte, den durch seine schaffen militärischen Angriffe besaunten Oberk Torrett als icarfen militärijden Angriffe befannten Oberft Faspart als sigenden für eines der Pariser Kriegsgerichte, vor dem die Standel affare zur Sprache kommen werde, zu bestimmen. Indois weigert fich unter bem Simmeis, daß feit der Drenfuhaffare Borfigende = Berlin, 4. Jehr. Wie die "N. B. L.3." erjährt, ichatt Richter der Kriegsgerichte halbjährlich im Voraus bestellt werden, die gente Clemencean stand hierauf von dem Berlangen ab. als Dubois seine Entlassung anbot.

> Bafferstand des Mhoins. Schuserinsel, 5. Febr. morgens 6 Ufr 1,81 m (4. Febr. 0,93 m) Rest, 5. Febr. morgens 6 Uhr 2,04 m (4. Febr. 2,04 m) Maxau, 5. Febr. morgens 6 Uhr 3,58 m (4. Febr. 3,70 m) Manubeim, 5. Febr. morgens 6 Uhr 2,70 m (4. Febr. 2,82 m)

Feuer aus. Ein Postamt wurde zerstört. Ein anliegenbes

Genf, 5. Febr., Bu dem großen Explosionsunglist hier berichtet, daß die Jahl der Todesopfer durch Sterkelike Verunglückter beträchtlich ansenscher durch Sterkelike ber Geschoffabrit in Moulins wird bem "Betl. Lof. And Berunglücker beträchtlich angewachsen ist. Der Präsett Departements Allier leitet personlich die Untersuchung

Den amerikanischen Bädereien wurde dieser Tagesanzg." meldet: den amerikanischen Bädereien wurde dieser Tage zum erstenmalzein ist den kriegsbrot, das sogenannte "Siegesbrot" (!) verkauft, das bestein soll, als das französische und englische Ariegsbrot. Die vom amerikanischen Lebensmittelkontrolleur angeordeschen Beneinschränkungen ergeben jetzt solgendes Bild: Montags: für ohne Fabrikarbeit, ohne offene Ladengeschäfte. ohne Heizung Büros, ohne Gas, ohne Alkohol, ohne Brot; Dienstag: ohne ohne Thearter, ohne Ainos; Mittwoch ohne Brot; Samstag Schweinesseisch (g. K.)

Mleine Beitung.

Kf Gine ruffifchebeutiche Zeitung in Betersburg. Die deutscher Sprache erscheinende Zeitung in Belersburg. In sein revolutionären sand heraussonent, ist fürzlich an die Dessentlichkeit getreien. Blatt ist allerdings keine rein Blatt ist allerdings keine rein deutsche Zeitung, sondern kandeligen der eine keine geitung geitung, sondern kan über diesem Titel zeigt sie den Wahlspruch; "Kroletarier aller der, vereinigt euch!" Und der Untertitel zeigt, daß die "Tien antliches Organ der maximalistischen Regierung herausgegeben wie diese Untertitel lautet nämlich. Organ der auslichen revolung Dieser Untertitel sautet nämsich: "Organ der russischen nären Arbeiter-, Soldaten- und Sauernregierung." Der Blattes wird weiterhin deutlich angegeben: "Zur unente Berbreitung unter den deutsichen Brüdern bestimmt." Diese hat also ofsendar den Zweck, die in Russand sebenden In por allem die deutschen Ariegsgesangenen, durch bolichemistiche ju "erleuchten". Das ist wohl auch der Sinn des Sates bei erste Augmert des Blattes eingeleitet wird: "Mir deltage, unseren deutschen Leiden Leiden Verleuchten Leiden Le Absicht, unseren deutschen Leibensgefährden wile Wahrbeit wie fünden." Die Absicht mag schon aufrichtig sein, aber die die "Facel" verkündet, wird eben doch immer die sein, we Maximaliten meinen

Die Wage. Bon der Bewertung der Rüftungsarbeit,

Bon Anton Fenbrich.

Als Jean Jaures, der ermordete Freund Deutschlands und ber eind des Rachefrieges, den die französische Republik mit der nun Mammengebrochenen russischen Despotie gegen uns zu führen gedachte, dor zwei Jahren im Germanischen Museum zu Nürnberg stand, galt leine größte Bewunderung einem Bildwert, das Peter Bischer, der große Meister, aus Holz gehauen hat. Da sigt Gott Bater, umhüllt von einem wallenden Mantel, auf dem Richterstuhl und hält mit flarkem Arm eine große Wage vor sich hoch. Auf der einen Seite der Bage steht der Kläger, ein anmaßender Gewaltmensch, der seinen hwergefüllten Sädel auf die rechte flache Schale geschleubert hat. Aber fiebe, sie schwebt dennoch in der Luft! Und die andere Schale, bor der ein Mann mit demutvollem Bertrauen steht, ist tief nach unter gesunken, obwohl gar nichts darauf liegt. Der Beschauer tugt, schaute genauer hin und fieht, daß Gott Bater in der unendlichen Jute seines Herzens den Rechtsstreit auf seine himmlische Reise schieftet. Unter dem weit über die Beine herabfallenden Mantel hervor stidt er die linke Fußspige und — halt damit die Shale bes Angeflagten nieber.

Das ist beutscher Sumor größten Stils und tiefste Frommigkeit dugleich. Das ist Glanbe und Kraft und Troth, allem Schein zuwider. Das ist die ewige Wirklickleit der Wahrheit gegen die angloameritanische Mathematik ber größeren Zahlen und die falsche Buchfüh tung der "fisbernen Kupeln". Unsere Rechnung ist anders. Es gibt Sunberttaufende beutscher Männer und Frauen, die neben ber linten Schale stehen; und was sie darauflegen, das ist ihre in aller Berborgenheit hinter wohlbewachten Fabrikmauern fürs Baterland vollbrachte Arbeit. Unsere Mart galt bis vor furzem nur noch fünfgig Pfennige in ben neutralen Ländern. Aber die Schläge, die bes deutschen Michels schwielige Hand den Feinden verabreichte, waren vollwertig. Und doch muß die deutsche Kraft noch gesteigert werden bis zum E. Und doch muß die deutsche Kraft noch gesteigert werden bis dum höchsten Gipfelpunkt! Wir stehen im Winter: da find viele Sande, die bisher ben Pflug und die Sade hielten, für die Maschinen ber par der Rustungsindustrie frei geworden. Die werden im Friihjahr wieder sehlen. Richt umsonst hat hindenburg jest icon aufgerusen dur Bildung von Reservearmeen in ber Heimatsarbeit. Es fann boch teinem gut zumute sein im deutschen Baterland, ber sich sagen muß, daß seine Lauheit und Flauheit, sein Geig und seine Selbstsucht unferen Schligern an ber Front auch nur eine einzige Granate unterihlagen hat. Der Fuß des Ewigen kann sich zurückziehen von der niedergebert niedergehaltenen Schale, wenn nicht vor allem auch die deutschen Grauen der "besseren Stände" ihre Bergen barauflegen.

Es gibt in allen Kreisen ber Bevölferung noch folche ahnungs losen Lebensgefährder des Baterlandes. Besonders in kleinen Bür-gerfreit. gerkreisen gibt es Mädchen und kinderlose Frauen, die daheim sigen, nichts haben, nichts tun, aber sich für zu gut halten, neben Arbeitetinnen unseren Solbaten Baffen und Geschoffe burch ihrer Finger Sleiß Butommen zu lassen. Da muffen eben die Frauen aus den gedibeten Kreisen vorangehen. Da musen eben die Frauer aus eine von ihnen sind schon ausge-wacht. Nicht alle aber taugen bazu. Die Begeisterung allein tut's nicht. Die Betriebsseiter in der Rüstungsindustrie haben gute Augen und einen nilchternen Sinn. Fabritbienst ist ernster Dienst. dum Entichlug muß der Wille zum Aushalten, Durchbeifen und Siegen über falsche Borurteile und wirkliche Härten kommen. Aber nut der Geist, der all das überwindet, wird es schaffen. Am meisten itten aber die, die Ristungsarbeit nicht für hochwertig genug für ihre Person erachten. Die können ihre Wunder erleben, wenn sie Ernft man erachten. Die können ihre Wunder erleben, wenn sie Ernst machen.

Mahrend des Krieges hat man voller Staunen entdedt, was doch ein Dreher, Gießer, ein Fräser alles können, und wieviel Geist und Rernaufer, Gießer, ein Fräser alles können, und wieviel Geist und Retvenkraft burch Menschenfinger wandern muffe, bis nur ein linder, eine Granate, ein Geschütz, ein Krastwagen gebrauchssertig Die Armeen ber Ruftungsarbeiter und -arbeiterinnen ftehen mit ihrem gangen Dasein und in geführlichen Betrieben oft mit ihrem og gangen Dasein und in geführlichen Betrieben oft mit brem Liben so ehrenvoll in der Heimatsfront, wie die Soldaten mit den Gröben. Das haben mit den Stahlhelmen braußen in den vordersten Gräben. Das haben auch Freiburger Studentinnen mit freudigem Stolz erkannt, die zulammen mit Studentinnen anderer Universitäten zwischen Arbeiteinen in einer Fabrif im Schwarzwald Stahlholzen und andere leine Zünderteile machen, stramm auf angentessenen Löhnen bestehen icon aus diesem Grunde mit ihren Arbeitskameradinnen por-

et ein volles Bild von dem Wert und der Bewertung der undsarbeit bekommt man nur in gewaltigen Betrieben. Es ist einsach, in Deutschlands Rustammern zu gelangen. Das Kriegspressent, in Deutschlands Rüftsammern zu gerangen. Der es am meisten, die Mit Gelegenheit bazu. Zwei Betriebe waren es am Güben. meisten, die mich anzogen, einer im Rorden, ber andere im Süden. Der gesch mich anzogen, einer im Rorden, ber andere im Süden. Der erste ist ein Mammutbetrieb, in einem Jahrhundert heran-achten gewachsen du einer Risenesse der Rüstungsindustrie. Die ganze Geschichte deutste einer Risenesse der Rüstungsindustrie. Im andern ist chinte deutscher Risenesse der Rüstungsinduprie. Im andern ist ein bedeutscher Waffentechnik liegt da verwirklicht. Im andern ist bedeutungsvolles Stud der Geschichte angewandter Sozialgesetz gebung verkörpert. Hier in einem Werk von hunderttausend, dort in einem lar es mir vergönnt, einem solchen von zehntausend Arbeitern, war es mir vergönnt, Welt der deutschen Rüstungsindustrie im Großen zu schauen, Nord und Süd, Macht und Glanz, beides zusammen.

Polen und Ufraine in Breft-Litowif.

WIB. Breft-Litowit, 3. Febr. In ber gemelbeten Sigung der deutsch-österreichich-ungarischen Kommission sagte herr Tropin

Was die Heranziehung polnischer Bertreter betrifft, so werde an die ruffische Delegation wieder die Frage gerichtet, ob fie die Unabhängigkeit Polens anerkenne oder nicht. Es fei flar, bag bie Frage eine Zweidentigeit enthalte. Er erkenne in vollem Umfange unbeschränkt das Recht des polnischen Bolkes an, unabhängig und selbftändig zu existieren, aber er wolle nicht die Augen davor verschlie sen, daß dieser polnische Staat jest von fremden Truppen besetzt sei, und daß die sogenannte polnische Regierung sich wur innerhalb der Grengen bewegen burfe, die ihr von aben her gestedt werden. Gei der polnische Staat ein Staat, so müsse er geographische Grenzen haben. Wenn ein Staat weber Grenzen, noch einen König habe, dann sei er kein Staat und kein Königreich.

Nun habe aber Trogin in seiner zweiten Erklärung ausgeführt, daß Polen mangels fester Grenzen und mangels eines Königs weber Staat noch Königreich sei. Es sei allerdings schwierig, die Gelbftanbigfeit eines Staates anguertennen, ber gar fein Staat fei.

Man habe es hier mit noch nicht endgültig geregelten Berhaltniffen ju tun. Muf die Bemertung des Borfigenden ber öfterreichifchungarischen Delegation habe er zu erwidern, daß seine Regierung durchaus nicht als Schiedsrichter in dieser Frage auftreten wolle. Sie ichlage nur einen Weg für die Rachpriffung ber Berechtigung ber polnischen Regierung vor.

In Erwiderung hierauf bemertte der öfterreichische Minifter des Meugern Graf Czernin, er möchte barauf aufmertiam machen, bag bie Belegationen ber verbundeten Machte nicht hierhergetommen feien, um einen geiftigen Ringfampf auszufechten, fonbern um zu versuchen, ob und inwieweit es möglich sei, zu einer Berständigung zu gelangen. Für ben Vertreter eines fremben Staates sei es schwer estzustellen, in wieweit in einem anderen Staat die dort bestehende Regierung zu Recht bestehe. Die Fortsehung ber Erörterung über diefe Frage fei seiner Unficht nach unfruchtbar. Der polnifche Staat sei in der Entwidelung begriffen und sein Entwidelungsprozes sei noch nicht abgeschlossen. Deshalb habe Polen, wie herr Trothy richtig bemertt habe, noch teine feltstehenben Crengen und auch bie. ruffifche Republit, Die noch in ber Entwidelung begriffen fet, habe noch teine feststehenben Grenzen, was indessen bie Machte bes Bierbundes nicht hindere, mit ber gegenwärtigen ruffischen Regierung gu verhandeln, ohne fich auf eine Prüfung ihrer Legitimität einzulaffen. Wenn herr Trogin gegen bie Mächte bes Bierbundes ben Borwur ju erheben icheine, bag fie bie neue finnische Regierung nicht anerfennten, fo milfe er feststellen, baf ihm von ber Absicht einer Richts verständigung nichts befannt fei. Daß die Mächte des Bierbundes übrigens auch bereit seien, mit einer Regierung zu verhandeln, die sie für ziemlich radikal hielten, gehe aus ber Tatsache ber Breft-Litowffer Berhandlungen genügend hervor.

Staatssefretar v. Ruhlmann fligte hingu: Die zweite Erflä-rung bes herrn Borsthenden ber rufflichen Delegation bat gezeigt, daß es schwer ist, ohne den Wortlaut so weitzeichende Erflärungen vor sich zu haben, zu einem sicheren Urteil über das Gesagte zu kom-Da ein Widerspruch in ben Ertlärungen eines fo gefchulten Dialektifers, wie es herr Troyln ift, ausgeschlossen erscheine, so liege offenbar ein Mignerständnis von seiner Seite vor. Aus der erften Erklärung des Herrn Trozin habe er den Eindruck gewonnen, habe ber Redner damit rückhaltlos in vollem Umfange die Gelbstündigfeit des Bolnischen Staates anerkannt. Run habe aber Berr Trottn in einer zweiten Erffärung ausgeführt, daß Bolen mangels fester Grenzen und mangels eines Königs weber ein Staat noch ein Königreich fei. Es fei allerdings schwierig, die Gelbständigkeit eines Stuates anzuerkennen, der gar tein Stuat fei. Er muffe jedoch dar-auf hinweisen, daß man fich vollständig in den Wolken verliere, wenn

man die Grundlage einer gefunden politischen Konstruktion verlasse. Am Schlusse machte Staatssekretar v.Rühlmann Mitteilung bavon, bag er burch unabweisliche Pflichten gezwungen fei, au furge Beit zu verreifen. Die Beit, Die infolge feiner Abmefenheit für die Sigungen der politischen Kommission verloren gehe, werde durch Berhandlungen von Macht zu Macht zwischen ben anderen in Breft-Litowft bestätigten verbundeten Delegationen und ber ruffi schen Abordnung, sowie durch die Arbeiten der ruffischen und andes ren Kommissionen auszufüllen fein.

Die Sigung murbe barauf geschloffen,

Bu ben Berhandlungen über bie Ufraine.

= Berlin, 4. Febr. Die "B. 3." Schreibt: "In biefigen politische Kreisen hat man mit der Wendung der Berhandlungen in Breft-Litowif, Die am Freitag eingetreten ift, icon feit einiger Beit gerechnet. Man begrifft fie mit Befriedigung, ba fie junachft bie Ausficht eröffnet, daß die Berhandlungen mit ber Zentraleaba in Riem nunmehr baldigft zu einem Abichluß führen werben, zu einem Große frieden, von bem Graf Czernin in feiner letten Rebe gesprochen hat. Es ift mohl angunehmen, baf die Anerkennung ber Riemer Raba als mahre Bertretung ber ufrainischen Republit nicht nur auf die Er-Marungen fich ftugt, bie von ben Bertretern ber Raba in B-Litowit abgegeben find und die gesetsliche und tatfachliche Macht für bie Riemer Raba in Anspruch nimmt, sonbern auch auf bie eigenen Radrichten ber Mittelmächte, bie babin lauten, bag bie Raba bie weitaus größte Mehrheit ber Ufraine vertritt, die als bie mahre Regierung ber Ufraine anguseben ift. Trogin muß es überlaffen

bleiben, wie er fich zu dieser Tatjache stellen wird. Jedenfalls glaubt man hier, daß nunmehr auch er genötigt fei wird, in fürzefter Beit flipp und flar gur Frage bes Abichluffes ber Berhandlungen fiber ben Braliminarfrieben Stellung gu nehmen.

= Berlin, 4. Febr. Die "Norbbeutiche Milgemeine Beitung" ichreibt redattionell:

"Wir haben gesehen, wie die Magimaliften burch ihre langen Reben vom Gelbsibestimmungsrecht ber Bolfer in Breit-Litowit Db. ftruftion zu machen versuchen. Das beutiche Bolt muß mit ber Mogs lichteit rechnen, daß diefe Zattit wird beibehalten merden, und es mirb fich ju fragen haben, ob und welchen Wert Deutschland auf ben Friedensichluß mit Rordrugland legen muß. Alle Rachrichten ftime men barin überein, bag bas bolichemiftifche Regiment Morbrugland einem völligen Ruin ilberliefert bat, nicht nur in politifder, fonbern auch in atonomifcher Beziehung. Gin jeber Covjet in jeder Stadt und in jedem Dorf regiert seinen Kreis nach eigenem Gutbunten und betreibt mit Erfolg die Auflösung alles Bestehenden. "Der Sunger wütet in ben Städten. Der Terror bes magimalistischen Regiments Schlägt jede individuelle Initiative zu Boben und man wartet auf den großen Krach, ber alles Bestehenbe in Atome auflosen wird.

Die Ufraine ift burch fobiele Ummalgungen nicht in bem hoben Mage innerlich gerrütet, wie es Rorbrufland ift. Die Bentralmächte haben es in ber Sand, bie territorialen Buniche ber Ufraine, benen fie bereits Wohlwollen entgegengebracht haben, bis zu einem gewiffen Grabe gu befriedigen ober ihnen Sinberniffe entgegenseten. Die Ufrainer follten aus ber letten Rebe bes ruffifden Obertommanbierenden Arhlento erfennen, daß die Entente auch mit ihnen nur ein Doppelfpiel treibt. Auch bie Ufrainer follen ber Entente nur als Ranonensutter gegen bie Mittelmachte bienen. Gine richtige Erfenntnis dieser Sachlage wird bagu führen, daß die Ukrainer auf balbigen Abichluß mit den Mittelmächten bringen werben. Die Beit gum San-beln und gum Beraten ift nicht mehr allgulange."

gunfzigjahriges Jubilaum des Kgl. Preuf. Ingenieur = Komitees.

= Berlin, 3. Febr. Das Königlich Breuhische Ingenieur-Komitee beging am 1. Februar d. I. in den Festzäumen der General-Inspec-tion des Ingenieur- und Pioniersorps und der Kestungen in der Kur-fürstenstraße in Berlin die Feser seines sünfzissächrigen Aubi aums durch einen dem Ernste der Zeit entsprechenden einsachen Geden alt, u dem die Offiziere und höheren Beamten tes Komitoes sowie e'ne große Anzahl seiner ehemaligen Angehörigen erschienen waren. Unter anderem bemerkte man den früheren Bräses des Ingenient-Komt ees General der Infanterie Erzellenz Telle, die Offiziere der jeht zur Ars tillerie-Prisjungs-Kommission gehörigen früheren Minenwer er Ab-teilung und die Bionier-Offiziere der ehemaligen Beldassurgrabkei-lung 5 des Komitees, die jest an das Wassen- und Munisions-We-schaffungsamt angegliedert ist. Außerdem war zur Feier eine Abteilung Unterostiziere und Mannschaften des Komitees kommandie t. Drahfalüdwünsche waren in großer Jahl eingegangen, darunter von dem früheren Generalinspekteur, jehigen Generalsberst v. Beseler, Generalgouverneur von Polen, vom K. und K. Technischen Militärskomitee in Wien, von den bundesstaatlichen Vertretungen und aus den Kreisen der Industrie und Kausmannschaft.

Schon am Morgen hatte ber Prajes ber mit bem Ingenieur-Romitee eng perbundenen Artillerie-Prüfungs-Kommission, Ceneral-major Mertens, an der Spitze einer Offiziersabordnung persönlich die Glüdwünsche seiner Behörde überbracht. In seiner Festrede gab der gegenwärtige Präses des Ingenieur-Komitees Generalmajor Onas-jowsti, einen Ueberbsid über die äußere Gestallung des am 1. Fes bruar 1868 als teantich begutachtende und prijende Schörde der Pionier-Wasse ins Leben gerusenen Ingenieur-Komitees, sob aus dem Tätigseitsbereich des Komitees die besonders erfolgreiche Entwidlung der Minenwerfer-Waffe, des Kionier-Brüdengeräts, des Leucht- und Signalmittelwesens sowie der Sandladbeschaffung hervor und gedachte ferner mit ehrenden Worten der auf dem helfe der Ehre gesallenen Komiteentiglieder und der Beteranen der Behörde, von denen der älteste 41 Jahre tätig gewesen ist. Das Komitee, das aus kleinen Anfängen entstanden ist, setz sich heute aus rund 200 Dissisteren und über 4000 Unterossisieren, Mannschaften, männlichen und weiblichen Historieragusammen.

Der Redner gab ichlieftlich von zwei von einer Angahl von Offie zieren gemachten Stiftungen Kenntnis, von denen die eine zur Aussichen gemachten Stiftungen Kenntnis, von denen die eine zur Aussichmüdung des Situngssaales und die zweite zur Särkung ei es Fonds für unversorgte Hinterbliebene früherer Komitee-Angehöriger bestimmt ist, und ließ durch den 1. Abjutanten Hauptmann Gachs ein Schreiben der General-Anspektion des Ingenieurs und Kionierforvs und der Festungen gur Berlefung bringen, in bem in ehrenber Weise des Jubilaumstages gedacht und besonders der durch das Ingenieum Komitee bewirkten Ausgestaltung der wichtigen Minenwerser-Wasie Erwähnung getan wird.

Die von bem Chef ber Bermaltungsabteilung Oberft Ricolat ve faßte und im Berlage ber Rgl. Sofbuchbruderei E. G. Mittler u. Sohn, Berlin erichienene Felichrift ift allen militärischen Giellen soon, Bernik eringenene Feiglicht zu auch nittlatigen Sielen sowie den Regierungen der Bundesstaaten und der verdündeten Staaten, mit denen das Ingenieux-Komisee in dienstlicher Terdindung steht, überreicht worden. Einen kurzen Abrik aus der Jestschrift erhielten sämtliche Angestellte des Komitees zur Erinnerung. Das Ingenieux-Komisee verknüpsen industrielle und gewerkliche Beschaften ziehungen auch mit unseter engeren Heimat. Insbesondere find hiera ber wesentliche Aufträge auf Heeresnäharbeiten für Pionierbedarf in Heimarbeit überwiesen worden.

Gold abliefern beift dem Baterlande nugen.

Es brauchte eine gange Zeit, bis es seine Gebanken wieder leidlich in Ordnung hatte.

"Großvater, sag bloß Mutter nichts, daß ich ohnmächtig geworben bin!"

"Wie werd ich, Kerlchen! Und wenn ich's der Bleicherten auf die Geele binde, halt die auch den Schnabel. Dir aber scheint dieser Waldsaffen noch ein bischen heftiger auf die Nerven gegangen zu sein als mir! Aber es hat auch für mich vollkommen gelangt! ... Ja, was tut da bein alter Großvater? Er läuft morgen, jum Sonntag, vormittags rüber nach Rosenau, macht ben Gegenbesuch und sagt etwa: Befier Baron, fo fehr ich bedaure, aber ich muß Sie bitten, vorläufig ben Befuch bei uns nicht zu wiederholen, denn meine Enfelin ist wieder mal ein bischen niedergebrochen, wird schwerlich in acht Tagen nach Stolp gurudfahren tonnen gum Dienft. Unbebingte Rube ift jest die erfte Burgerpflicht bei uns! Wenn Sie aber nach bem Feldzuge zurudkommen, hoffen wir afle miteinander auf gute Nachbarschaft!

"Großvater, wenn du das tun wolltest!"

Er merkte, wie der Borfchlag fein Maufeten erleichterte. "Ja, natürlich, versteht sich am Rande! Und die Bleicherten mag dich jett zu Bett bringen! Gib mir noch 'nen Kuf. Rerlden ... Biele Befferung alfo!" ... Und dann ging er. An der Tur blieb er noch einmal fteben, brehte fich um: Maufeken, auf beinem Schreibtisch liegen noch Briefe herum, die schließ weg!"

Raus war er, bevor sie eine Antwort geben konnte. (Fortjegung folgt.)

Maul eken

Roman von Sorft Bodemer.

General von Rugler fuhr der Kopf hoch, er starrte mit Ande in dach der Decke. Bielleicht war gerade jest die Stunde, in der er sein Mauseken endlich dazu brachte, ihr Berzigen giber er sein Mauseken endlich dazu brachte, ihr Berghen auszuschütten. Die Mutter war nicht da, Störung also nicht du erwarten, und dann hatte dieses Zusammentressen mit Wolbigs mit Malbiassen, und dann hatte dieses Jusammen und Malbiassen ihr hoffentlich auch die Zunge loderer gemacht.

Da ging er hinüber — ja, was war das? son vorüber, jett schläft das gnädige Fräulein!" jagte die Mamsell leise, "ein bischen Ohnmacht,

Die Mamsell nickte und verließ auf den Fußspiken das 3immer.

Einen Stuhl holte sich der General heran und setzte sich en seine Gesicht. Mit der neben seinen Stuhl holte sich der General heran und segte berächten Gestellen, musterte das bleiche Gesicht. Mit der General ein Ende haben. kahrerei nach Stolp mußte es wieder einmal ein Ende haben. Mausel nach Stolp mußte es wieder einmal ein Stol.
Es tat ihm ien mehr durchzumachen, als sie sich merken ließ. tat ihm ia leid, aber es gestel ihm auch, daß es ein stolzes war bar leate und barmte. Mabel war, das nicht die Hände in den Schoß legte und barmte. Aber war, das nicht die Hände in den Schof legte und ber Großvater wenn die Last zu schwer wurde, dann hieß es für ihn als gentrater werden genen Leis der Großvater wenigstens einen Bersuch machen, einen Teil der Oh er es wagte, einen Last dem lieben Kerl abzunehmen... Ob er es wagte, einen Bersichtig. damit es keinen an dem dierlichen Schreibtisch porbeiging, sah er einige dide

Briefbogen, die mit sehr großen Schriftzügen bedeckt waren, liegen. Er war nicht neugierig, aber woher er fam, das durfte man wohl lefen. Friedrichshafen, ben 4. Juli 1914. Den hatte Maufelen also nicht heute vorgefunden, sondern bei der Flucht aus Oftpreußen mitgenommen - und eben wieber vorgeholt und gelejen! Das fagte genug! Ginen Blid marf er auf feine

Wie elend sie aussah, der mußte geholfen werben! Und wenn er ben Brief las, bann fand fich vielleicht ber richtige Weg, wie das zu geschehen hatte. Er war der Großvater, da hatte er unter solchen Umftanben wohl ein Recht. Ratürlich hatte er das, benn bann mußte Mauseten reben, und barauf tam's jest einzig und allein an.

Da las er ben langen Brief. Lachte sogar ein paar Mal leife. Der Jupp Sorres war ein Rerl, an bem er feine Freude haben murbe. Der war aus dem gleichen Solz geschnitt wie er. Und wurde wunderbar ju feinem Maufeten paffen. Daß er aus einer "Schlotfamilie" ftammte und riefig reich war, schadete am Ende nichts. Der brachte sein Mauseten vergnügt durchs Leben, darauf tam's an. Und nur Mauseben nicht zu viel zugemutet für ben Anfang. Rach und nach würde ber Lebenstahn ber beiben ichon ins richtige Fahrmaffer gleiten. Dazu war er da. Herrgott ja, warum war das Mädel mit Diefem Briefe nicht ichon längst gu ihm gekommen? Soffentlich hatte das Schidsal nicht einen diden Strich durch die Rechnung gemacht.

Bedeutend ruhiger sette er sich wieder an den Langftuhl, wartete gedulbig, bis fie aufwachte.

"Na, Maujeten, - ausgeschlafen?"

Badische Chronik.

= Rarlsruhe, 4. Febr. Am nächsten Freitag wird die Erste Rammer der Landstände zusammentreben, um über die von der zwei-ten Kammer für die badischen Beamten und Staatsarbeiter beschlossen Kaninker far die dabzigen Seanten und Staatstrotter beigibijenen Teuerungszulagen auch ihrerseits Beschluß zu sassen. Berichte erstatter ist Geh. Kat Dr. Glodner. Außerdem wird sich die Rammer noch mit dem Staatshaushalte, Abteilung Staatsministerium und mit Teilen der Abteilung des Ministeriums des Kultus und Under-

:: Rarisruhe, 5. Febr. Bur Reuregelung der Bezahlung des Deganistendienstes haben sich lt. "Bad. Schulztg." zwei Ansschüsse gebilbet und zwar eine Bertretung der fatholifchen und eine folche ber evang, Lehrerorganisten, Die bei ben Kirchenbehörben bahin por stellig werben follen, daß die Bezahlung des Organistendienstes, die nicht mehr ben Berhältnissen entspreche, verbessert werbe.

fb Durlach, 4. Febr. Der Schweinemartt am Samstag mar mit 107 Läufer- und 133 Fertelichweinen befahren, die fämtlich verfauft wurden. Der Breis betrug per Baar Läuferschweine 210-280 Mt.,

für Ferkel 80—120 Mt. Der Geschäftsgang war gut.

× Dilsberg b. Seibelberg, b. Febr. Die 71jährige Chefran bes Schneiders Karl Soffmann fturzte die Haustreppe hinunter und zog

fich fo fchwere Berlegungen gu, daß fie ftarb. = Rajtatt, 4. Febr. Die heutige Generalversammlung der Wagsgonsäbrit A.G. in Rastatt setze die Dividende auf 9 Kroz. sest und beschloß die Erhöhung des Aftienkapitals von 1800 000 M um 700 000 M auf 2500 000 M. Der bisherige Aussichtsrat wurde wieders

Baben-Baden, 4. Febr. In einer hierselbst stattgefundenen sehr zahlreich besuchten Bersammlung wurde auch hier eine Orts-gruppe des Berhandes der Beamten- und Lehrer-Bereine Badens

\$ Radolfiell, 5. Febr. Die vom Ministerium des Innern an geregte Erlaffung eines Ortsstatuts, wonach Minderjährigen Urbeitern und Arbeiterinnen der ihnen ausstehende Lohn nicht an fie felbit, sondern an deren Eltern oder Bormundern ansgezahlt werden foll, wenn fie ihr Gelb, anstatt es ben Eltern abzuliefern, verichwenden, ist von dem Geneinderat einstimmig abgelehnt worden, mit der Begründung, daß ein solcher Sparzwang nur dann Wirkung habe, wenn er für das ganze Großherzogtum oder für zusammenhängende Gebiete erlaffen werde.

Mus unferer Lebensmittelverforgung.

Rarlsruhe, 4. Febr. Die Mildverforgung hat fich, nachdem bas neue Umlegungsversahren nur überall durchgeführt ift, in mander Sinficht gebeffert. Die Bufuhren aus einer Reihe von Begirken bes Landes haben fich gesteigert, und die in Aussicht gestellten Pramien, wonach bei einer Mehrlieferung über ben berechneten Gollbetrag ein erhöhter Preis den Erzeugern gezahlt wird, haben ihre Wirkung getan. Berschiedene Kommunalverbände berichten nämlich, daß fie schon seit einiger Zeit Prämien in recht erheblichem Betrage auszahlen.

Auch die Kartoffelverforgung hat fich bisher recht gunftig gestal-Rach der von der Regierungsseite angestellten Rechnung benötigt Baben für die Zeit vom 15. September 1917 bis Anfang August 1918 2 659 000 Bentner, von benen schon 2 123 000 Bentner zugeführt find. Man darf zuversichtlich hoffen, daß wenn nicht gang ungewöhnliche Schwierigkeiten eintreten, auch ber Rest bald angeliefert werben tann und eine Kartoffelnot, wie wir sie im Friihjahr 1917 hatten, vermieden wird. Das von Berlin aus vorgeschlagene Berfahren den Landwirten, Die jest Kartoffeln abliefern, einen höheren Breis zu zahlen, wird die badische Regierung nicht machen, weil in Baden schon vielkach ein höherer Breis gezahlt wird. Außerdem ist es aber auch eine Schädigung der Staatsautorität, wenn die einmal festze-

legten Preise geändert werden. Für die Bersorgung von Obst und Gemüse hat das Ministerium des Innern die Borarbeiten aufgenommen unter Berücksichtigung der Erfahrungen, die man im vorigen Jahr gemacht hat.

Der Bestand an Schweinen wird noch weiter vermindert wer-Durch die bisherige Verminderung muß der Rindviehbestand noch mehr zu den Schlachtungen herangezogen werden. Bei der Aufbringung des Biehes sollen zunächst die überschüssigen Kälber weggenommen werden, um die Mildverzehrer zu beseitigen und um Zugvieh zu schonen. In den städtischen Bezirken wird im allgemei nen die bisherige Fleischration beibehalten werden, in den ländlis chen Bezirken muß etwas abgebaut werden.

(!) Bom Banbe, 4. Febr. Augenblidlich find die Weltstellungs-Ausschüffe im Lande tätig und besuchen die einzelnen tandm. Betriebe. Wir möchten deshalb doch noch einmal auf die Wichtigkeit hinweisen, welche die genauen Angaben der Landwirte haben. Dies Landwirte sollten sich bewußt sein, daß es sich um eine Existenzsrage des deutschen Reiches handelt, und sie sollten deshalb alles abliefern,

was sie entbehren können. (:) Villingen, 5. Febr. Ueber die Handheabung des Fremdenverkehrs im kommenden Sommer schweben, wie wir erfahren, jest ichon Verhandlungen zwischen dem bad. Ministerium des Innern und dem Reichsernährungsamt. Das Ministerium des Innern will ben Fremdenverkehr auch in diesem Jahr in ben Schwarzwaldorten und sonstigen Kurorten zulassen, vertritt aber die Ansicht, daß es inter allen Umftänden notwendig ist, dafür zu sorgen, daß durch den heim 5.13. Seidelberg D 76 Seidelberg Ludwigshafen a. Rb., Seidelberd Frembenvertehr nicht die einheimische Bevölkerung ber betr. Orte in der Lebensmittelversorgung zu furz kommt, wie das in der einen ober anderen Gegend im Sommer 1917 der Fall war.

> Perfonalnadiridien aus dem Bereiche des 14. Armeotorps.

Befördert wurden: zu Saupiseuten: Gilles, Obst. a. D. (Do naueschingen), zusetzt im Inf. R. Nr. 170, mit Patent vom 15. Jan. 1918, Kriiger, Oblt. d. Landw. a. D. (Stodach), zuletzt von der Landwehr Inf. 2. Aufgeb. (Neuwied), jest b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 112, mit Patent vom 15. Jan. 1918; ju Leutnants d. Ref.: die Biges eldwebel Rlisges (Reug) b. Erf. B. d. Fiif. Rogts, Rr. 40, diefes R. Meier (Edwin), (Lörrach), Zaegel (Schlettstadt) b. Ers. B. d. Fuß art. Regts. Rr. 14, dieses Regts.; Sid, Lt. im Inf. Regt. Nr. 142 jett b. Ers. B. dieses Regts., unter Berleihung eines Patentes seines Dienstgrades vom 30. September 1915 auf sein Gesuch zu ben Ref. Offig. d. gen. Regts. übergeführt; Clemm, Rittm. d. L. a. D. (Raitatt), zulegt von d. Landw. d. Trains 1, Aufgeb., d. Erlaubn, 3. Ir. d. Landw. A. Unif. erteilt; Eichstädt (I Mülhausen i. G.) und Boll (Rastatt), Feldw. Lts. a. D. d. Erlaubn. 3. Ir. d. Al. Unif. erteilt; jum Sauptmann mit Batent vom 15, Jan, 1918: Oberft, b. Ref. Sed b. Feldart.; Schimmelpfennig, Bigefeldw. (I Dortmund) i 1. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Auf-

Aus der Mesidenz.

Karlsruhe, ben 5. Februar. Sofbericht. Am letten Sonntag wohnten Ihre Königlichen Sobeiten ber Großbergog und die Großbergogin bem Militargottesdienst in der Stadtfirche an. Seine Königl. Hoheit der Großherzog weilte in Seidelberg bei der Begründungsfeier der Orthopadischen Anftalt ber Universität. Gestern hörte Ceine Rönigl. Sobeit ber Grofiherzog die Borträge des Geheimen Legationsrats Dr. Genb, des Staatsministers Dr. Freiheren von Bodman und des Geheimerats

Dr. Freiherrn von Babo. = Ans englisher Gefangenichaft zurückelehet. In den letten Tagen sind 18 Bebener, die zu den aus England ausgetauschen deutsichen Gefangenen gehörten, dier eingetroffen und in einem hiesigen Lazarett untergebracht worden, wo sie auch von den Großberzoginnen hilba und Luise und von ihren nächsten Angehörigen besucht wurden.

Diefe Ausgezauschten außerten fich fehr anerkennend Empfang in Solland, wo fie bon bem bortig fangenen besonders gebildeten hollandiichen fangenen besonders gebildeten hollandlichen Komitee mit Serglandaufgenommen wurden und wo jeder ein mit allerlei guten Simen gefülltes Kafet erhielt, das die Aufschrift trug: Grins die Gott Iln ier den 18 badischen Ausgetauschten besinden ist einige fehr samer Beritümmelte. Ueber ihre Behandlung in der erglischen Gesanat-ichaft äußerten sie sich nicht besonders befriedigent; an der Re-vsiegung merke man, das es auch in England an den verschiedenschen Lebenswitteln mangle. Einige der Kriegsbeidschiehen werden rach dem Referbelgegerett Ettlingen kommen, andere klaiken werden zu Musheien Referbelazarett Ettlingen tommen, andere bleiben zur Ausbei

lung bier. (a. A.). Bie Breupisch-Süddentiche Klaffenlotterie. Die Ziehung bet 2. Klasse der 11. Breußisch-Süddenischen Klassenlob erte wird am 12, und 13. Februar statisinden.

Wiedervertehrende Schnelle und Berfonenguge × Karlsruhe, 5. Febr. Vom Dienstag, den 5. Februar an, ver-tehren nachstehende, vorübergehend ausgefallene Buge wieder regels

dinellaug D 15 Beil-Leopoldshöhe-Seidelberg-Franffuri a. Beil Leopoldshöhe ab 11.13, Schnellzug D 15 Mannheim—Friedrichsfeld M. N.B., Mann

heim 4.14, Schnellzug D 16 Frankfurt a.M. — Seidelberg—Weil.Leavoldschöfe, Seidelberg ab 5.42, Ludwigshafen a. Rh.—Seidelberg, Mann. Schnellzug D 75 Ludwigshafen a. Rh.—Seidelberg, Mann.

Rerfonengua 819 Baben-Baden—Dos, Baben-Baben ab 7.18 Derfonengug 820 Baben-Dos—Baben—Baben-Baben, Baben-Dos Berfonengug 1472 Lahr-Stadt-Lahr-Dinglingen, Lahr-Stadt

ab 12.58,

Berfonengua 1478 (W) Lahr-Dinglingen—Lahr-Stadt, Lahr
Dinglingen ab 1.17,

Berfonengua 1728 Beil-Leopoldshöhe—Lörradh, Weil-Leopoldshöhe ab 10.50, der künftig täalich geführt mird.

Borortzug 3018 (W) (Mannheim)—Schwebingen—Baghäuiel
Schwebingen ab 9.28,

Barortzug 3019 Washäufel State

Borortzug 3019 Baghäusel-Schwetzingen (Mannheim), Wage häusel ab 11.10.

Mut an Werktagen verkehren wieder:

3ug 1474 Lahr-Stadt—Lahr-Dinglingen, Lahr-Stadt ab 1.47.

Aug 3017 Maghäusel—Mannheim, Maghäusel ab 7.27.
Weitere Salte in Sedenheim und Bieblingen erhält der und
2.25 in Mannheim absabrende Versonenzug 369, der bis auf weitens
2.34 in Sedenheim, um 2.40 in Friedricksfeld Bad. Staatsbahnhf. um
2.49 Mieblingen abgeht und um 2.55 in Seidelberg eintrisst.

Schnellzug D 175, Konstanz ab 8.52 endigt vom 5. Februar ab
wieder in Offenburg. Ferner verkehren wieder die für den allgenein
uen Versonenbersehr zugelassenen Militärurlauberschnellzüge:
U 32 Mürzburg—Mannheim—Met, Mürzburg ab 4.50, ersmaß
am 5. Februar. Rut an Werftagen vertehren wieber: . am 5. Kebruar, U 33 Meis-Mannheim—Bürzburg, Mannheim ab 9.41, eritmal

am 6. Februar, U 189 Straßburg—Mannheim—Frankfurt a. M., Mannheim ob 9.47, erkmals am 5. Februar, U 190 Frankfurt a. W.—Mannheim—Straßburg, Frankfurt a. M. ab 12.00, erkmals am 6. Februar.

Muszug aus ben Standesbüchern Rarlsruhe Cheichliefung. 4. Febr. Dr. Robert Tuteur von Kaiserslauten Rechtsanwalt in Kaiserslautern, mit Anna Prölsdörfer von Por

Todesfälle. 1. Febr.: Bauline Seid, alt 77 Jahre, Withe non Matthias Heid, Merkmeister. — 2. Febr.: Oliva Graf, alt 58 Jahre, ledig, ohne Beruf. — 3. Febr.: Anton Karcher, Bädermeister, Ge-mann alt 68 Jahre.

Pergnigungs- und Pereins-Anzeiger.

Dentschnat. Sandigsgeh. Berb. Heute abb. Jusamment : Moninger Winsenngesellschaft. 7% Uhr Kammermusitabend im Museum. Berein ehem. Leibbragoner. 81/2 Uhr Bereinsabend. Kriegftt, 96

Täglich nachmittags und abends Großes Künstlerkonzen

Georg Haas, früher Geschäftsführer "Kaffee Odeon"

Museumssaal Karlsruhe. Samstag, den 9. Febr., abends 1/28 Uhr, **Kompositions-Abend**

Mitwiekende:

Großh. Bad. Hofopernsängerin Margarete Bruntsch (Alt), " Hofopernsänger Josef Schöffel

Hofmusiker Ottomar Voigt (Violine), Hans Grimme (Violine),
Hugo Littije (Bratsche),
Kammermusiker Paul Trautvetter (Cello).
Am Flügel: der Komponist. 1399

Lieder, Klavier- und Kammermusik-Werke.

Musikalienhandlung Kaiserstraße 124, zu 4, 3, 2 und 1 Mark. - Der Saal wird geheizt.

Waidanitalt E. Wendt, Ruppurr Wäsche jum Baschen u. Bügeln. Büntiliche Bebienung. Telephon 2809.

Bebor Gie eine Rochtifte fangen, laffen Gie fich Eberhards "Durchhalter"

ertlaren, denn er bietet Ihnen die größten Borteile. Bu haben in fast allen Haushaltungegeichüften ober bei Edmund Eberhard

Saus- und Rüchengerate-Magagin Ludwineplat 40b. Brogherzogliches Hofihealer zu Karlsruhe. Dieustag, den 5. Februar 1918. C. 32.

Oncherpoils Erben. Romödie in 3 Atten von Robert Grötzich. Injang 7 Ubr. Ende 9 Uhr.

Deutschnationaler Hand-Jungsgehillen - Verband. Größter faufmännifcher



permila. Spartaffe techtsichub. Hente u. Freitag abend In fammen kukft im Noninger.

Brivat-Unterricht Maichinenichreiben u n Walchmenichreiben un Etenographie erteilt bei orgfältiger, ichneller Aus-bilbung, maßigen Breifen Emma Mühlich, Firfel 5, IL. Eintritt täglich. 12006

Rlavier = Unterricht bei Frau Seitler, Friedrichplat 4, 1 Treppe

> Gute Leipziger

Die noch vorhandene große Auswahl "ganz extra billig!" Besondere Gelegenheit!

Ein Posten außergewöhnlich preiswerte "Alaska" ,Fronsic Peize.

Nux 943° Karl - Friedrichstr. 6 1 Treppe (neb. Fa. Spiegel & Wels) 1414.7.2 K. Schorpp.

Die 1580 hat mir persönlich anläßlich meiner Berliner Geschäftsreise die herzlichsten Grüße an all die Bewunderer und Verehrer ihrer Kunst aufgetragen. Sämtliche neuen großen Filmwerke, in denen diese beliebte Filmschau-

spielerin auftritt, werden, wie bisher, auch fernerhin in meinen Theatern in Erstaufführung gezeigt. Die Direktion des Residenz-Theaters.

> Juwelen Gold- u. Silberwaren

Trauringe o Bestecke == Ausverkauf wegen Umzug == F. Widmann, Juwelier Kaiserstraße 223.

Eigene Werkstätte für Neuarbeiten sowie Reparaturen.

Geichültsverlegung u. Empfehlung. Meiner werten Runbschaft, sowie dem titl. Bu-blitum gur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mein Malergeschäft

von Schühenift. 13 nach Werderift. 83 verlegt habe. Empfehle mich in allen vorkommenden Malers und Anstreicherarbeiten, sowie im Tapezieren von Zimmern n. f. w bei billigfter Berechnung.

Adiungsvollfi Emil Daesohner, Malergeschäft,

Werderftr. 83. Wohnung Schügenstr. 18

Frachtbriefe werd. rafd n. breiste. angef

Brivat - Unierricht rteilt langjährig. praft. Buchhalter in einf., dopp. u. amerit. 1608.2.1 Buchführung Soon= u. Rundidrift.

Näheres Adlerstraße 3, Jeden Monat am 1. u. 16. be-ginnt ein nener Aurins im Inichneiden und Aufertigen ber ber-Gar derobe. Mäntel

und Jacette, uch bon alten Stoffe Johanna Weber, Dirichftraffe 28, 2 Tr. (Atelier für Anfertigen unter Garantie). 926

Sie fun gut, Ihre Belge jest ändern gi allen, da noch gute Butater Donalasfir. 8, part.

Ausgelaufene Wafferleitungshahnen rben ichnell und forg altig repariert. 1250 Milhelm Weiß, Steinstr.14,11

auch reparatur edürftig, kanft An- und Jerkaufsgeschäft **Levy.** Narkgrafenstr. 22. B719 Taschenlampen-Batterien ich eingetroffen; fi iederbertaufer billigi Kundt, Eleftriker, Soffenftr, 126. 11, rechts, Ede Schillerstraße.

Herrenstraße

Kassenölfnung 1/23 Uhr. Anlang 3 Uhr

Heute letzter Tag!

Um das Bildnis des Königs Ein Künstlerdrama in 3 Akten. Spielleiter: A. W. Sandberg.

Wanda Treumann 66 in ihrem neuesten Film eufeichen

Wanda Treumann u. Hermann Seldeneck. In den Hauptrollen:

Täglich von 3-10 Uhr.

Gebrauchte Wiobel fauft fortwährend u. ganze ishaltungen u. einzelide. Franz Gijcher. 3 Möbelgeschäft, 27 Hardtftraße 27.

Möbel auch die ältest. zu kaufen gesucht. **Braml.** B3449 Kriedrichsplans.

Lumpen, Säde, Kapier, Raichen, geinoteun, Erfram, Eisen, beidigaterfram, beidiga

aller Art werben beinkt aus minebi Beitenb., 1 Tr. Gehl- u. Weinhori

Statt besonderer Mitteilung.

Heute abend 8 Uhr verstarb an Lungenentzundung im 55. Lebensjahre meine heiss und innig geliebte Frau

Clara Eichbaum

geb. Bieler.

Wiesbaden, den 3. Februar 1918.

Eichbaum, Generaloberarzt, Chefarzt der Wilhelms-Heilanstalt

Danksagung. - Statt Karten.

Pür die vielen Beweise wohltuender Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir allen herzlich-

Karolina Schlemmer Wwe. nebst Kindern.

Kechnungsgehilfe.

Die Großh. Beile und Bflegeanstalt Emmen-

bingen bei Freiburg sucht zum alsbaldigen Gintritt

mit Beugniffen u. Lebens-beschreib. an bie Direttion.

Raiferftraße 163.

Militärfreier, er-

fahrener, älterer 1493

Bein-Rüfer

find. fof. Stellung bei

Max Homburger

Beingroßhandlung

Rarisrube.

auverläffigen Mann,

Wärtnereihefiger

Konr. Finck, Mech. Holzdrechflerei, Atademiestr. 22.

Bad. Breffe".

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 68* L. Ph. Wilhelm Tolephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr, 205.

Rüchen, ein- und zweitür. Schränke, Lische, Hoder, sowie jeglicher Art Kisten

liefert billigst P. Feederle, Möbelfabrit, Effenweinstraße 34.

But bürgerl. almag- u. Abendisch gem Preise. Ablerfir. 19, III. Abo tam ich an Oitern Leinen Jungen, 15 Jahre einen Franzisch

Clektro-Technik rnen laffen? Lieglar, Bürgerfir. 6.

Mandolinen-Anterricht?

Dame 28 3., fucht freunds-fil, Berfehr mit eben-

n Jahr altes Madchen in gute, rein! u. nur inenh. Baese gegeben. Jebote unter D. approc unter Nr. B8800 eichäftsstelle der n Bresse" erb. iene Siellen

Für wa einen vornehmen Gebrauchsartikel organisations [āhige Vertreter gesucht.

se Bewerber evtl ch Reisedamen wol-sich sofort melden Generalvertreter Walter Fiff, Stuttgart.

Gejucht tädtige Verkänferinnen und dilinlieiterinnen für Lebendungster Geschäfte ebaltsforderung unter 1, 1606 an die "Ba-liche Treffe" erbeten. 2.1

ber haldigst für Engros-geschaft Mittelbab. (einf. Massührt). Ausführliche erhet. unt Ar. 485a an die Geschäftig tann auf Oftern ein-treten bei B3782 Belgafisit, d. Bab, Breffe.

Rrankenkallen - Vertretung an vergeben. Angebot unter B3749 an die Ge schäftsst. der Bad. Presse Wir fuchen gum mög Lichft sofortigen Gintritt

Stenotypistin. Bewerberinnen, die eine nehrjährige Büropragis achweisen können, wollen rusführlich gehaltenes Angebot unter Beifügung bon Zeugnis. Abschriften und eines Lichtbildes ein-senden an 469a2.2

Benzwerke Gaggenau in Gaggenau i. B.

Stenotypistin, ourchaus perfett u. bereit ängere Beit auf Bür ätig, fowie an felbsländ tätig, sowie an selbständiges Arbeiten gewöhnt, genacht. Selbstgeschr. Angebote unter Ar. B3802 an die "Badische Presse".

einen gewandten, im Acch-nungsweien erfahrenen Gehilfen (Sehilfin). Ge-haltnach Nebereinfommen. Maschinenschreiberin Wohnung u. Berpflegung im Hause. Bewerbungen Breffe" erbeten.

Schneider Besuch. Gesucht in Herrschafts-gaus nach München gut empf. kath. 1614

Eritklassiger Hosenschnei-ber fofort gesucht. 1481 Kinderpflegerin oder Sonneborn. Rindergärtnerin2. Klasse icht unter 25 Jahren zu Kindern von 1% und 3

Stellenvermittlungsbüre des bad, Franenpereins, Karlernhe i. B., Harlernhe 43.
Suche f. sofort od. später
K Ö Ch i N

ober befferes Mabchen Bengn., welches die Frau Dr. E. Lührmann, Lorettoftraße 36, I, Krei-burg i/B. B3090 Melterer Berr fucht gur Bedienung feines Jahr-tuhls für Ausfahrten, auch in den Abendstunden,

Belucht Röchinnen Stute, Bimmers, Sausen Ruchenmabdy. Kellnerinnen suchen Stellen.

Kriegsinbalide bevorzugt. Angebote unt. Nr. 4620 an die Geschäftsstelle ber Frau Karoline Mußhafen-Kast, Waldstraße 29, 11. Telephon 2581. Gewerbsmäßige Stellen Bermittlerin. B*

Gefucht wird aum 15 febr. ob. 1. Marg ein tücht Sohn achibarer Eltern, welcher Luft hat, die Gärtnerei gründlich zu erlernen, fann zu Oftern in die Lehre ineten. 1556 Zimmermädchen, elches nähen und bügel nn. Borzustellen nach Geb. Sofrat Ziegler,

Otto Steinbach, Fleihiges Mädchen für Haus- u. Rüchenarbei gesneht. 160 Gafthans "zur Rofe", Kaiferplati.

Snche zuverl., ehrliches Mäden zu Kindern u. etwas Hausarbeit. Köchin echlosplas 8, 11.

Für ben Kommunalverband Durlam Land ! suchen wir zum fofortigen Antritt eine

juristische Kenntnisse erwänscht, jedoch nicht Bebingung, gur felbständigen Bearbeitung berichiebener Weichaftezweige. Berren, Die burchaus felbständig arbeiten, wollen fich unter Bor-lage von Zeugniffen und ber Bebingungen fcriftlich beim Brogh. Bezirksamt in Durlach

Für den Kommunaiverband Durlach: Land wird gur Aushilfe auf einige Bochen gum sofortigen Antrict ein

gefucht, ber ben Berfand und alle Lagerarbeiten gn erledigen hat. herren aus bem Rolonialwarenfach wollen fich alsbald unter Borlage von Beugniffen vorftellen in der Beichaftsitelle, Leopolditrafe 6.

Wir fuchen zum möglichft sofortigen Cintrill 2 tüchtige

Melbungen bei unferem Fabrifportier erbeten. Benzwerke Gaggenau Gaggenau i. Murgtal.

Tüditige Time

Markhafler & Barth

Karler .= Mühlburg, Reureutherftr. 4 Bir fucen gum alsbaldigen Gintritt:

Blechner,

Maurer und

1 Antogenschweißer. Raftatter Hofherdfabrik

Stierlin & Better Raftatt i. B.

Maschinenschlosser Gifendreher jofort gefnet.

Maschinenfabrik Carl Wezel, Pforabeim.

Gefncht zum fofortigen Gintritt tüchtige, fleißige

In melden beim Bortier ber Badilcjen Gebensmittelfobrik Gouis G. Stern & Co.

Arbeitebuch und Duittnugstarte find mitzubringen.

Für unfere Detoration fuchen mir

Lehrlinge

aus achtbaren Familien. Perfonliche Borffellungen erbitten

Geschwister Knopf.

wird für Schreibmaschine und einfache Buroarbeiten jofortigem ober fpaterem Gintritt ge fucht. -priftliche Angebote mit Gebaltsansprüchen und Schriftliche Angebote mit Gebal Zeugnisabschriften erbeten an die

Tentich-Roloniale Gerb: n. Farbftoff= Gefellichaft m. b. S., Rarlernhe, Rheinhafen.

tungs=Trägerinnen fleißige, ehrliche, gefucht. Beichäftsstelle der "Bad. Presse"

Mädchen

für Küche und Saushalt gesucht. Frau B. Bode, Leopoldfir. (Plats) 7 b. III Mädchen

für kleinen Housbalt, mit auten Empfehlungen, eet Borzustellen B8746 Kaiferstr. 55, Laben. Durchaus zuverläsfiges, leißig. Dienke-Mäbchen, 8—20 Jahre, in eine Men-18—20 Jahre, in eine Meb-ge**rei gencht.** Angeb. uni Kr. V3806 an die Geichäfts-ftelle der "Bad. Brene"erb

Gesucht foulentlaffenes Mabchen achtbarer Familie für leinen Saushalt. ich melden Reicheboi.

abishen 3–4 Uhr. Limemer 20.1. Stod. B3843
Bleihines, ehrliches
Widdett

mit guten Empfehlunger in herrichaftlichen Saus-halt zu 2 Berfonen für halt au 2 Be Angebote unt. 1406 an ie "Bad. Bresse".

Mädchen-Gesuch

Chrliches fleißiges Mad: den, das etwas toden fann, für Rüche u. Haus-halt auf sofort ober später gefucht, entl. Familier Ettlingerftraße 51.

Tleiftiges, tilchtiges Mädchen auf 1. März gesucht. Lazarett Luisenhaus. 1609 Baumeisteritr. 56.

Suche auberläffiges

ür Kilche und Hausarbei in fleine Kamilie auf 15 Jebr. Kochen erwünscht Karl Hummel. 496 Werberftraße 13. Enche für meine beider Kindermädchen Gasth. König v. Württemberg.

Babringerftrafte 53. Tilchrine Kostüm - Schneiderin außer dem Haufe gesucht. Welvienstraße 28. part.

Jüngeres Fraulein für Sands u. Maschinens nähen wird bersangt. Fran Rose, 918778 2.1 Molecute. 1

Zuarbeiterinnen, . Zaille u. Röde gesucht S. Mellert. Amalienitr. 71

Caillen-, Rock- und per sofort gesucht bei 1580

Geschw. Traub. Sebelftr. 23, III.

tüchtige Flickerin.

Baidirauen, hilfsarbeiterinnen indit fofort 1374* Färberei D. Laidy. Sophienitr. 28.

äglich 2 Stunden B37: Lachnerstraße 28. I. Tüchtige

Bugfrau

f. vormittags (auch Sonn tag) **sefucht.** 158 Kaffee Bauer. Mädchen

oder Monatsfrau findet in einsachem Sause Stell-ung per sofort. 1578 Kaiserftr. 30. 2 Tr.

Junge

im Alter von 14 Jahren finden auf Oftern oder früher Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, 1437 (3. m. b. S., Durlach, Allee 31/33,

Auf 15. Febr. ob. später Buverlässige Fran seistiges, ehrliches, wenn auch jüngeres B3825 einige Stunden gesucht. -8 mal wöchentl. vorm. nige Stunden gesucht. Friedenftr. 19, III.

Stellen Gesuche

Junger Konfmann militärfrei, ledig, fucht Stellung per fofort ober pater. Geff. Angeboi unter Nr. B3654 an d Beschäftsstelle der "Bab

3. It. Lagerist u. Expe-bient einer Lebensmit-telfabrit, sucht p. 1. M. anderweitig Eteslung. Angeb, erb. u. B8608 an die "Bad. Presie"

Jung. Mann t. afad. Bild. u. fau kenntu. fucht Stelle.

raulein' ob. faufm. Büro. Angeb unter Ar. B3810 an di Gelchäftsstelle der "Bad Eresse" erbeten.

Jungeres Fraulein mit als Schreibgehilfin per th. Febr. 18. Jeugn, bor-handen. Angeb. unter Mr. B3803 an die Geschäftsst. der "Bad. Kresse" erb. 2.1

jucht Stelle als Anfängerin. Angeb. unt. B3711 a.b.Bab. Breife. Für meine 20jährige Tochter, mufifalifch, inche ich anm Aufnahme auf Gnt ob. in grofferem Banghalt gur Grierung er Nuche, bei nichluß. En anighus. Entidadoigung wird gelpährt. Angeb. unt. N. V. 379 an die Annonceus Expedition Johann Friedr. Eilers, Magdeburg. 482a

Zu permieten

Laden mit 2 Bimmern, ui 1. April zu vermieten 1841* Berberstraße 55.

Bu vermieten! icione Servichaftsmob-nung in berrlicher Lage auf dem Lande, 20 Min. von Waldsbut entf., auf 1. Abril, 7—9 Zimmer, eleftr. Licht, Babecinrichtung, ichöner Zier- 11. Gemülegarten. 470a

Warl Raft. Baldsbut, Gut Bleiche Nowacksanlage 11 — i

Wohnungen on je 8 und 5 großer Rimmern zu vermieren inzuseh. eine Treppe hoch m Hause selbst.

Waldhornstr. 5 ft i. 2. Stod auf 1. April oder spät, eine Wohnun von 6 Zimmer, wobon im Vorderhaus und 3 is Scitenbau, mit einge eiem Babesimmer, Rüche mit Speiselammer, Kel-ler, Holdremise und An-teil an der Waichfüche u. dem Trodenspeicher, zu

vermieten. Näher. Balbhornstraße Nr. 5 im Büro ober im Seitenbau, 1. Stod. 1600

Putlitstr. 20 3 ift eine Manfarbentvohnung m. 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. März zu berm. Näb. Jollyür. 21, I. Bu vermieten ift eine 5 Zimmer = Wohnung nebft Ruche und Zubehör im Borderhaus, 3. Stod.

Su erfragen Markgrafen-liraße 40, part. Ifs. 1622 Augartenftr. 49, 2. Stod, ist aum 1. Abril eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Aust. Sib-endstraße 27, 111. B3865 Laiferstraße 107 ifte eine Aubehör (Mietspreis 550 Mt.) auf 1. März ober April an ruh. Familie zu vermieten. B8816

Näh, im Laden daselbit. Nanonierstr. 3 schöne 3 3. TShg. mit Dantbibeis., e. Licht, Bad u. sonst. Zub. an ruh. Fam. 1. April. N. das. vari. r. B3351 Enisepsit, 41. Seitenbau, 2. Stod, 2 große Zim-mer, Küche, Keller, Gas, auf 1. April an fleine Familie au bermieten. Räh. 2. Stod, Borberh.

dutenftr. Rr. 83 ift im merwshnung a. 1. Märs gu berm. Zu erfragen

Schön möbt. Zimmer n freier, gesunder höhen-nge f. langere ob. fürzere leit zu vermieten, Mabier

Fran Mt. Köhne, forzheim – Aufenborg, 710 – Filotofit. 20. Sübid., ionn. Zimmer im Stadtfeil Rübburr mit gater Benfion an ver-mieten. 3u erfragen unter B3730 in ber Ge-ichäftsft. ber Bak, Grefic

Gut möbl. Zimmer mit Benjion jogleich an Bermieten, B3673 Walbhornfir. 25, III. Gleg. Wohn= u. Edilaf-

Mosplas 13, Afabemicstr. Ar. 14, eine Treppe, ist ein aut möbt. Zimmer auf sofari zu vermieten. B3819 vermieten. Bbilibpftr. 14, 2. St., gut möbl. Simmer Leeres Zimmer mit Gas 1. eleftr. Licht (b. Celbst-bedienung) i. gut. Saus 111 einz. Dame ob. Herru (evil. Kochgel. u. Manj.)

ebil, Kronzei, it. weam, it vermieten. Zu erfra-ien unter Nr. V3842 in der "Bad. Presse". Gben-deselbst Mansarbe zum Möbeleinistellen zu berm, Leeres Bimmer mit Küchenbenübung sof. du bermieten. 28794 Ublandur. 11, 4, St. 188.

Wohnungs - Gejud. 2 Zimmerwohng. Südsob. Difftadt, von II. Ja-milie a. I. April gefucht. Angebote u. Ar. B8846 an die Geschäftssielle der "Bad. Bresse" erbeten. "Bad. Arene erbeien.
Gut nöbl. Wohn- und
Schlafzimmer mit Küchenbenütung bei einer einzelnen Dame. Sirfch-ftraße Nr. 73, 3 Tr. hoch. Beamtenjamilie er 1. April fleine

3 3immerwohnung. Angebote mit Freisang. inter B3669 an die "Bab.

Meine Familie fucht Gas. Mittelifabt bevor-gugt. Angebote unter Ar. B3796 an die Geschäfts-gielle d. "Bad. Breise" erb. Bess. Arieger-Chepoar sim Beruf) sucht auf 1. März 2 möbl. Zimmer oder 1 möbl, mit Küche. (Kroche n. Leuchtgas, zwei Betten). Näbe Westend-straße.

Angebote mii Preis n. Ar. B8878 an die "Bad. Bresse" erbeten.

Junges Chevaar fucht 1. April zu mieten.

Angebote u. Ar. B3832
un die Essatisstelle der Bad. Preffe" Schülerin fucht gum 15. Februar 1 mobl. Zimmer

Angebote u. Nr. B3881 an die Geichäftsstelle ber "Bab, Bresse" erbeten. Runftgewerbeschüler fucht einfach möbliertes

Zimmer in der Nähe d. Haubtpost, auf 1. März. Gest. Angeb. unter Nr. B3715 an die "Badische Presse".

mobl. Zimmer in besseren Saufe Räbe Kriegitraße. Angeb. unt. B3675 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Presse". Bu mieten gelicht ein gut möbliertes Limmer mit Kaffee in Mühlburg bon jungem Vann (Ar-beiter). Angebote m. Preis-angabe erbeten unter Ar-

B3671 an die Geschäfts-siele der "Bad. Brefie". Fraulein in at einfach mobikerles Jimmer ebt. mit Küchenbenützung ungeftört. Angebote unt. B3801 an die Bad. Presse. 00000000 : 000000000 Gefucht awei elegant möbl. Zimmer in rubiger Lage, am liebiten Beft-

Angebote u. Nr. B3845 an die "Bad. Brene" erb. Graul, fucht icon mobl. Zimmer, ebil. mit Ben-

an die Geschäftsstelle der "Bab. Presse" erbeten. Freundl., mobl., ungeniertes Zimmer v. Serrn in Nähe des Martiplayes ober Durlachertors fofort ober 15. Februar zu nices Scheffelstraße 38 ist eine ten gesucht. Angebote mit ichone 2—3 Zimmer: Preis unt. Ar. B3815 an Bobnung auf 1. Märzzu die Geschäftsst. der "Bad. vermiet. Käb. i. 2. St. das. Breffe" erheten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Telephon 3985

Nur noch heute.

Lustspiel in 3 Akten

verfasst von Rosa Porten.

Drama in 4 Akten. Dargesteflt von ersten Künstlern u. Künstlerinnen

Täglich Anfang 3 Uhr. Kassenöffnung 1/3 Uhr.

Stadigarten - Sintritispreise.

Mit sofortiger Birkung ändern sich nach dem Stadtratsbeschluß vom 10. Januar d. Is. die Einstritsbreise zu einmaligem Besuche folgendermaßen: für eine erwachsene Person ... 50 d.
Militärperion in Uniform vom vom Feldwebel adwärts ... 25 s.
ein Kind im Alter von 2—10 Jahren 25 s.
bei ermäßigten Eintritsbreisen an Sonnund Feiertagen für iede & Kind dis zu 10 Jahren ... 5 s.
Kartenbeste werden nicht mehr ausgegeben.

Marlsruhe, den 1. Februar 1918.

Städtisches Gartenamt.

Pferdeabgabe.

Die Babilche Landwirtschaftskammer beran-ltet am Mittwoch. ben 6. Februar, mittags Uhr, in Graben : Rendorf eine Abgabe von rumanischen Fohlen im Alter bon 1-3 Jahren.

Lugelassen zur Abgabe werden Landwirte und Ge werbetreibende, die eine bezirksamtliche Bescheinigung vorlegen darüber, daß sie aur Aufrechterhaltung ihres Betriebes dringend ein Pferd benötigen. 181:

Donnerstag, ben 7. Februar b. 38., nachmittags 21/2 Uhr beginnend, werden im Auftrag, Kaiferfir Re, 89, 2 Treppen, nachstebend verzeichnete Fahr-

1 einifir. n. 1 zweitlir, Spiegelschrant, 1 Bufett, 1 Schreibburg, 1 Schreibtifch (antik), 1 eichener Tifch. 2 Rachttifche, 1 Blufchgarnitur, 2 bellfianb. Betten mit Boshnarmatragen, 1 frangol. Douvel-bett mit Bollmatrage, 4 eich, geschniste Etuble, 1 Spiegel, 1 Aleiberständer, 2 Koffer, sowie ver-schiebener Hausent, wogn Kaufliebhaber höfl, einladet 1801

J, Gromer, Ortegerichteverfigenber a. D.

Bitte.

Bom 5. Febr. bis 20. Febr. 1918

Altmaterialien=

in Rarlernhe.

Sammeltage für bie einzelnen Stadtteile geben wir noch befannt.

Gebt und helft uns alle!

Bad. Landesverein vam Rolen Grenz - Depotableilung.

Aurzwaren

Siffigfte Bezugöquelle für Wiederverfäufer. Durladerftr, 58 im Sabe Ede Brunnenftrage. Lelephon 5277.

Musgefämmte Frauenhaare

fauft 71° Saiferstraße 32.

Pelze — Willie ums geändert. B3811 geanbert. Leopolbopias 7 c, pari

Gagipane, jed.

Gegen Belohnung abgu-E. Schütz. Razlerube (Baden Baiferftraße 227. Gifenlobrftrafic 5.

Papierwaren norm billig; Postkarten: Solaten, Liebes-Serien, Land-chaften, Künstler-Köpfe, pa-iotische Karten, per 100 otische Karten, per 10 ück von M. 2,50 an. Gro A. Zanger, Berlin C. 54.1123

Strohichuhe, efütterte, das beste alte u. empfindliche ?

ortwährend alle Größer u haben, da Selbst- ab itation, ohne Bezugichein Beriand nach auswarts Biblim, Baumeifterftr. 38 NB. Borficht beim Ein kauf, da mit Bapierbind fad. genähte nicht haltba

Kaute

gebr. Möbel, Betten, fowig gange Saushalt., Speicher fram, beichlagnahmefr., fo Ffandicheine au h Breisen. Komme ins Saus. 1.1 Arnold Schap. 38724 Bähringerstr. 38.

Bin für

Metalle, Eisen. Lumpen, Bapier 2c., beichlagnab-mefrei, stets Käufer au höchsen Tagesbreifen. M. Mloimberger, Schwanenttr. 11. 02° Telephon 886.

ftfort., Lumpen, Papie

pie besten Breife für Wein u. Gettflafchen, Bein- u rebrauchtes Linoleun ind Noghaar, soweit be chlagnabmefrei, Boitfart

M. Mangel. Durlacherstraße 70. Kaufe!!!

Gehl- u. Beinkornen fowie Sett- und Bein-flaschen, Babier, Linochen, Babier, Lino-m, Bodenteppiche, Sade er Art, Seite, Andhaare jolveit beschiagnahme-i. J. Stiber, et Markgrafenstr. 19.



Aundenmühle pachten gesucht Ru erfragen unter Nr 1886 in der Bad. Preffe

Verloren

im Samstag abend ein eberner Gelbbentel mi pon Raiferitr. 1-Pajanen- bie gab ftraße. Abzugebe lite Brauerei Söpfner. Muff verioren.

Laubstammholz= Berkauf.

Gr. Forstamts Abein-bischofsbeim im Bege driftlichen Angebots auf dem Sid aus Domänenpein Sida das Ibnatiens tv Abiencor, VII Sin-erwörth, Gefckloffenc An-gebote mit Aufschrift: retworis, weichlogene ungebote mit Aufschift:
"Gebot auf Laubnutzhols" für jede Solzart
und jede Klasse auf den
keitmeier nur in hanzen
oder zehntel Mart dis
Kontag, den 18. Februar
1918, vormittags 9 Uhr.
Tröffnung 10 Uhr im
Dienstzimmer.
Losberzeichnise u. Borzhude für Angehote durch
das Foritamt. Geschätzte
Make: Eich, I.—V. 30 fm.
Einreichung des Angebotes gilf als Annahme
der Bedingungen.
Borzeiger des Solzes
für I Dom.-Waldb. Klotzter, Mudenschappt.
The Mudenschappt.
Dberbruch, VII Forstwart Lasch, Freistett.

211h. 2000= Haupifreffer

fam in der Württ. Wohl-fahrtslotterie neben vielen lleineren Gewinnen an lleineren Gewinnen an meine w. Kundschaft. Run spielen zunächst: 1617 spielen zunächt: 1617 Eisenacher a 1 A. Bahr. Arieger a 2 A. Wormfer a 3 A. die ich bestens empfehle.

Carl Götz, Bebelftr. 11/15,

aunt Einj.=Freiw.= Vorbereitung Eramen

fonell und ficher durch er-fahrenen Lehrer. la Referenzen u. Dankidreiben. Angebote unt. Nr. B3771 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse" erb. 3.2

Heiraten

Heirat

mittl.Lehrfam Fachfchule), ev., 30 J., mit erbberech-tigtem elterl. Bermögen bon ca. Mt. 60000.— jucht, ba jonft keine Gelegenbeit ch auf diefem Wege glud.

jich auf diesem Wege glud-lich zu berheiraten.
Neelle, nicht anonyme Angebote mit Bild und Angabe der Bermögens-berhältnisse unter B3716 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse" erbeten. Kaufmann, 28 Jahre alt, evgl., verm., wünscht zweck späterer 1466

Gefl. Zuschriften unter T. 176 an Dagienstein & Vogler, A.-G., Karls-rube t. Bb. 1468

Heirat.

Suche für mein. Bruder gebild. Landwirt mit schö-nem Gut, sehr strebsam 24 Jahre, fath., bermög endeßbräulein bis 27 Jahre von Vanerngut. Ernftge meinte Anträge m. Bild unter Kr. W3891 an die Beigästisst. derWad. Presse Berschwiegenh. Ehrensache

Heiratsgesuch. Ein Bitwer, in den 50er Jahren, ebang., auf dem Lande, in der Nähe bei Karlsruhe, wünscht ich 311 berbeiraten mit einem alteren Fräulein einem alteren oder Bitwe. Angebote u. Ar. B3828 Angebote u. Bresse" erb

Herr, 28 Jahre alt., Landwirt, etwas cin Fräul. vom Lunde femen an fernen aweds fpäierer Heirat. Angebote 11 Angebote u. Nr. B3817 on die "Bab. Breffe" erb.

Heiral To Fräul., tückig i Saushalt i Räben. winicki gebist. Berrn feunen gu lernen. Witwer nicht aus-geschlossen, sweds später Seiral. Angebote u. Ar. R3812 an die "Babticki Kresse" erbeten.

meirat.

Begen Mangel an Dajsiender Gelegenh. im eigenen Befanntentreis, sucht auf diesem Wege junge, gebild. Dame mit größertem Bermigen sich glude

Stenographie, Schönschreiben,

Rundschrift B8505 erteilt bei ichneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Breifen Lehrer Strauß,

Kronenstraße 15. III. Fingang durch b. Gitterton

Maler-Arbeiten. Maler-, Anstreicher- und Zimmer favegier-Arbeiter

Werberftraße 83,

Sauf-Geruche Ein klein. Landhaus mit Garten u. etwas Land in ber Nähe Karlsruhe

ngen gu faufen gefucht. Angebote unter Nr. 1587 an die Geschäftsstelle der "Bad. Vresse". Klavier, gebr., guterhalt., Ungeb. mit Breisang. unt. Rr. B3804 and. Gefäcitissi der "Bad. Bresse" erb. 2.1

Raffenidraik, tlein ober mittelgroß, fof-gegen Kasse su kaut. ges. Angebote unter B8676 an die "Bad, Bresse" erb.

Kaffenichrank du faufen gefucht u. bitte um Angabe bes Breifes. Angebote unter Nr. 4810 an die Geschäftsstelle "Bad. Bresse" erb.

Einige gut erhaltene Sattler= Rähmaschinen

oder sonit kräftig gebaute Ribmaschinen zu kanken 1802 Albert Mändle

Rarleruhe, Rlaupreditftraße 44. Buterhalten., gebrauchter

Pholographenapparal
9×12, wenn möglich mit Siativ au kaufen gesucht.
Angeb. mit Breisangabe an Unteroff. Mannbardt,
Middurg.

Beriiko, gebr., au taufen Beriiko, gefucht. B3847 Bötheftr. 29, 4. St. rechts.

Schone Waldkommode

m. Marmorpl. u. Spiegel-auffet, fowie 2 Racht-tifchen, alles nußb. pol., bon Bribat zu kaufen ge-fucht. Angebote unt. B3785 an die "Bad. Bresse" erb.

Fahrrad mit holzfelgen, Madgröße 28×1¹/4×1²/4, ohne Bereitung, gefuckt. Angeb. mit Preis an 2.2 Loeich, Yorfikr. 48/ B3780 Matrage, 1,75 m lang, su faufen gefucht. Bass Raifer-Allee 76, III r.

Bachofen, gut en an kaufen gesucht. Ange bote mit Breisangabe at Boom Fr. Gebhardt. Ittersbach, A. Kforaheim Bu faufen gefucht

Mandoline ebst Zubehör. 2.5 Angebote mit genquesten

reis find zu richten unt 8281 an die Geschäfts elle der "Bad. Breile". Grammophon!

B3614 Hm (Baben).

aus Brivathand zu faufen gefucht. — Ungebote mit Breis unter Nr. B3863 an bte "Bad. Kreffe" erbeten Kinderfportwagen

in gut erhaltener, aus veiserem Saufe gu taufen gesucht. Abresse in Breis-angabe unt. B8872 an bie "Bab. Bresse." Ein gut erhaltener

Klappiportwagen nit Dadi aus gut. Han n kanfen gefucht. A ebote unt. B8720 au beichäftsit. b. Bad. Brei Bebrauchter, guterhalt

lich zu verheiraten. Str. IIII ande, 1 Derb 40 . . . 1 Derbagen 50 . . 3u bermagen 50 . . 3u bermagen 50 . . 3u bermagen, Bert. U an die "Bad. Prefie" erb. an H. Stawoh, Birtel 10, 181.



Spezial-Haus

Sonder-Ableilung für Trauer-Bekleidung

Frühjahrs-Neuheiten

1581 Inh. H. Kahl Ludwigsplatz. Erbprinzenstrasse 31.

Räheres Schiffen

ftrafie 52 (Laben).

ohne Gummi zu bri 6³⁹⁰⁸ Arieaftr. 264

Weibes Metalibel

Kleiner Serd gauten ;

Band-Basbadeolen

mit emaillierter Wann u. Zubehör, alles gut er

3840 Sirichftr. 45,

471a Bu verfaufen eine gebrauchte, guterball

Bandfäge.

Mbftadt, Rebenbahnbe

Aristall . Lufter

leftr., für Salon geeigne it zu verkaufen. Beng Beinbrennerftr. 2,

Guterh. Kinderklappfin

Ein noch gut erhalten

Mlann-Sports pagen gu faufen gejucht. Bad. Breffe" erl interhalt. Rindergarnitur u faufen gej. Ang. un 38885 a. d. "Bad. Breffe Große und ffeine mei Borhange au faufen Angeb. unt. Nr. B3827 in die Geschäftstelle ber

Leere, gebrauchte Blumentöpfe fauft an. 1424 Gärtnerei Biegler, Raiferallee 75. Tel. 1866

Deutscher Schäferhund (Bolf) Ribe, jehr machfam, in gute Saube au faufen gefucht, und ein wachjam Spiger. E. Ruby, Bassa Krieaftr. 60. 2. S

Kanarienvogel, uter Sänger, au kauf. gef. Ingeb. unt. B3878 an die Beichäftsit. b. Bad. Breffe.

Zu verkaufen

Grundstück. Gut angelegter Mlee-nder, girfa 20 Ar, binier ber Batronenfabrit, verängerte Südendstraße, zu

nerfaufen. Angeboie u. Nr. B3813 an die "Bad. Breife" erb. Fuchsftute out im Zug und fromm, lit zu bertaufen. 198884.2,1 Kronenfir, 53.

Kompl. Schlafgimmer m. primg Feberbetten bill. gu berfaufen. Wöbellager Ruf, Aronenftr. 1. B3722

Schlafzimmer-Einrichtung,

guterhalten, zu verhell, gute kanfen. Weintrand, Aronenftr.52. Büfett,

Molbitro, Schrant, Wafch-tifc, 6 Stühle (mahag.) Hing, 6 Strate (musag.), Herrenzimmer: eiden, Speisezimmer: Bilfett, Ansziehtisch, 4 Stühle u. Rrebenz. B3866 Kücheneinricht., Bitfc. Solaizimmereinricht., ben Offstillmetential., hen, Schreibtisch, Sofa, Tiwan, Chaifel., Stüble, Waschund Rachtlische, einzel. u. komol. Betten, Bückers u. Komol. Betten, Kommoden, Aludiesiel, Trümo, Aresdenst, eich., Küchenschränfe, sonkt verschuten. Wöbelsüde preiswert zu versaufen. Wöbelschaft Lammstraße 6, im Sof.

Lammfirage 6, im Sof. Bufett fehr preist au 93807 Burvenftr. 10, 8. St., r

Beg. Auflösung bes Saushalts habe ich su verkaufen: 3 vollst. Betten, darunter 1 Bett mit prima Kogkaar-matrake, 2 nal Kommos

mairaise, 2 pgl. Kommo-den, Nachttische, 1 Küchen-chrant, versch. einfache Lische, 1 Bosten Küchen-Tijche, 1 Poiten Küchen-geschier, Küchenschaft, Fe-

derhett u. f. w. H. Sonntag, Kommissonsg., Areusstr. 31, Laben. Anzuschen von 2—6 Uhr.

1 eis. Bettstelle mit Kott u. Matrage, 1 gr. tannener Kleiderschrant, 1 Rachtrich mit Marmorps., 1 neuer Batentroft 179×88 cm zu verk. Gartenstr. 57, 1v. 1. Däuder verbeten. BBS21

Dandler verbeten. B3821 1 Schrant, 1 Chaife-longue, 1 Küchentisch, Kü-chenstühle, 1 Herb, 1 eis. Bett mit Matrage, 1 Kom-mobe, 1 Herb 40 M, 1 Kin-bermagen 50 M au berkf

Zu verkaufen herricaftliches Einfamilien. Saus Birichftrage 114, 10 Bimmer und fleiner Garten, Raberes Berrenftrage 48, Buro 1, Gt. 188

100 neue starke Rücken hoder eingetroffen.
1 weiße, massive Kinden Einrichtung, I awetturiger Schrank, kirschbaum, sit Weißaeug und Kleiber.
2 Tische. 1 groß. Schliebtorb, breisbuerr au berkaufere. Diplomatentoreibtild, maisiv eicen. 2 gleiche u eingelne vollst. Betten mi u. ohne Roßhaarmatraten Spiegelichrant, Waschsom mobe mit Spiegelauffab Machtifch u. 2 Stublin hell eichen, Diwan, Sofa verich. schone Fautenils Kommobe, Bertiso, Bücher

Ein älteres Fahrra dränfe, lu. Lür. Sarent euchenschranf, Spiene Bilder au verkaufen b E. Sifchmann, Möbe geschäft, gabringerftr. 29 Telephon 2965. B876' Wegen Blatmangel ig au berkaufen: ei weiß., eisern. Kinderbeit nit Matraze, 1 älterer kleiderschrank. Ans und Berfauf II. Chab, Bah ringerftraße 38, II. B3721

Schöner Schreibfisch u verk. Händl. verb. B38 Gäcilienstr. 4. III. 1fs. Bu perhauf.: fomplett Sofa, Schrank u. Kinder-bett. E. Fröhlich, Ubland-ftrafte 12 (Wöbelholg.). B. Vetisselle u. 4 Hocher an berfaufen. Durlach, Rillisfelberfir. 4, Sth. II. dione Rahmaidine, nur verf. Schubenftr. 53, S., 1 Rahmaidine, erittl.,net

zu verkaufen. Waldhornstr. 36. Kinder magen Baros Schiller ftr. 26, III Schöne Rähmaschine .1 Lachnerftr. 18, pt., r. Schneider = Rähmaichine

Rundichiff zu verfaufen. Schütenfir. 53, oth., por Ein- u. 3weifpanner-Chaifen-Geichirr

gu verfaufen. B886 Götheftr. 41, Sths. gutes herren II. Damenrad (befclaufr. Gummi) a. vff B3888 Schützenftr.53, Sof. Gin Boften echte aus-

Pepsepleppiele hat du verkaufen H. Sonntag. Rommissousgeschäft, Karledriedrichftx. 19.

Kinderbeit gut erhalten gillig zu verkaufen. B3892 Werberftraße 73, III. Schöner Spiegel

Mingu berfaufen. Bonne Ruppurrerfir. 17, II. r.

ci Hammes. Bu verkaufen Bartie guterhalten Gardinen, john, n. Damenvell, Damenhüte (Felbell, Barkftrafte 5, III

iunges Männchen.
gezeichnet, zu berfaulen.
B3824 E. Rubb. Ziegen,

trächtige, amijden indet Jahre alt, jowie Sal bertauft billiaft. fann mit bermietet werden B881 Vecberle, 24 Effenweinstraße 34

Onsen! Belg. Riefer Jungtiere, 8 Woch. Inden Jungtiere, 8 Woch. Inden Jungtiere, 8 Woch. Inden Jungtiere, 8 word in Marie Praffen, 8u berkaufen. 1. Bases Sichting (10 teilig) au perfaufe.



for a second and the second property

in der Hauptrolle.